

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tägliche Kirchen-Andachten, Welche dem Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten Dreßdnischen Gesang-Buche Zu mehrer Andacht beygefüget, Ingleichen ...

Lassenius, Johannes

Dreßden und Leipzig, 1733

VD18 90847288

Buß-Vermahnung an alle und iede, so zur H. Beichte und Abendmahl gehen wollen, insonderheit aber an eine Christliche Gemeinde, welche Freytags bey dem Früh-Gottesdienst nach der Predigt nebst dem ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

<http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gvn-hs31-247812>

Buß = Vermahnung an alle und jede, so zur H. Beichte und Abendmahl gehen wollen, insonderheit aber an eine Christliche Gemeinde, welche Frentags bey dem Früh-Gottesdienst nach der Predigt nebst dem beigefügten Erinnerungs-Gebet abgelesen wird.

Geliebte in dem HERRN, weil in dieser Christlichen Versammlung diejenigen, so sich morgenden Tages zum Beichtstuhl und Sonntags darauf zum Heil. Abendmahl einzustellen, mit GOTT den Vorfas gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden: So werden dieselben mit allem Ernst zur rechtschaffenen wahren Bußfertigkeit, dieweil ohne solche die Vergebung der Sünden bey GOTT dem HERRN keine Statt hat, und aller Gottesdienst nur Heuchelei ist, im Nahmen Jesu Christi, welcher Buße und Vergebung der Sünden zugleich zu predigen befohlen, hiermit ermahnet. Es gehöret aber zur wahren Bekehrung und Bußfertigkeit erslich, daß man seine Sünde aus dem Gesetz Gottes erkenne, und wahre Reu und Leid darüber im Herzen empfinde. So nehme demnach ein jeder, auf daß seine Erkenntnis und Reue rechtschaffen sey, die zehen Gebote Gottes vor sich, und gedенke mit allem Fleiß, was der heilige GOTT in einem ieglichen von uns erfordert, so wird er nicht nur befinden, daß er in Sünden empfangen und geböhren sey, und des Ruhms mangle, den er an GOTT haben soll, auch auf seine Gerechtheit

durchaus nicht vor Gottes Gerichte erscheinen dürffe; sondern es wird ihm auch sein Gewissen sagen, daß er mit Gedanken, Worten und Werken oft und viel wider die heiligen zehn Gebote Gottes gesündigt. Vor allen Dingen haben sich diejenigen vor Gottes Augen zu prüfen, welche ihr eignes Herz schuldig erkennet grosser Missethaten, die da wissen, daß sie die Sünde bisher haben herrschen lassen in ihrem sterblichen Leibe, und in den offenbahren Werken des Fleisches, Ehebruch, Hurerey, Zauberey, Feindschaft, Hader, Reid, Zorn, Haß, Mord, Euffen und dergleichen gelebet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach! ein solcher bedencke, daß er in der Beicht-Handlung und bey der Communion zu GOTT, als einem verzehrenden Feuer, nahe: Er schuldige sich und ihne Buße im Staub und in der Asche: Er reinige sein Herz durch eine aufrichtige Bekenntnis, damit er nicht zu seinem schmerren Gerichte zu den heil. Geheimnissen nahe. Ist aber iemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewußt, der bedencke nicht, daß er hierinnen gerechtfertiget sey, denn er wird gleichwohl befinden

dem

den, daß er Gott nicht so herzlich geliebet, ihn nicht so demüthig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wohl seyn sollte, noch iederzeit gewandelt für Gott, als dem, der alles sehe und höre, und für sein Gericht bringen werde. Er wird herzlich bereuen müssen, daß er nicht so andächtig und oft in gemeinen Kirchen- und Landes- auch seinen eigenen Nothen Gott angerufen, ihm nicht so herzlich vor seine Wohlthaten gedanket, als es wohl seyn sollte. Er wird vor Gott bußfertig gestehen, daß er das Wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es Gott erfordert, noch ein rechtschaffner Thäter desselben überall gewesen. Daß er den Nächsten nicht geliebet, als sich selbst, insonderheit seinen Feinden nicht mit versöhnlichen und liebevollen Herzen begegnet. Es wird ihm sein Gewissen sagen, daß er den schuldigen Gehorsam denen Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Herzen erwiesen; daß er nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer, dem Nächsten zu helfen, im Herzen gehabt, als das Königliche Gesetz der Liebe erfordert. Er wird bekennen müssen, daß er in Gedanken, Worten und Wercken nicht so heilig, keusch und rein, im Essen und Trinken nicht so mäßig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eifrig

besessen, als es Christen geziemet. Er wird bereuen müssen, daß in seinem Herzen manchemahl aufgestiegen böse sündliche Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselben gezeugiget, als es billig geschehen sollen, sondern daß er wohl zugelassen, daß die Lust empfangen, und die Sünde geböhren hat; wie man denn nicht allein auf die äußerlichen groben Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Herz für Gott verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein ieglicher seinen Stand und besondern Beruf bedencket, wird er befinden, daß er denselben nicht mit solchem eiferigen treuen Fleiß verwaltet, als es Gott und das Gewissen erfordert. Ach! so nehme doch ein ieder solches zu Herzen, und bedencke, daß Gott die Sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen, ja daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle; daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Straffen wohl verdienet, wenn Gott nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibet in allen, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben steht. Ach es bedencke ein ieder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio Jesu Christi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit uns

un-
ber-
ewi-
son-
Ge-
un-
Ge-
un-
dar-
Da-
der-
tes-
un-
Ge-
(M-
red-
hen-
ihr-
rer-
get-
an-
sey-
auc-
dun-
res-
un-
doc-
jen-
wa-
un-
auc-
fän-
ker-
Ach-
len-
un-
son-
rich-
bet-
in-
das

uns Gott in Christo Jesu geliebet, vor die große Freude, die der ewige Sohn Gottes an uns insonderheit mit seinem Leiden und Sterben gewendet, und vor die unverdiente Gnade, die der H. Geist durch sein Wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undankbar und schändte bezeigen. Darum so demüthige sich ein jeder vor der hohen Majestät Gottes, mit bußfertigen Herzen, und bitte: Ach! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht. (Magd.) So du wilt Sünde zu rechnen, wer will für dir bestehen? Diejenigen aber, welche ihr Gewissen insonderheit schwerer Mißhandlungen beschuldiget, die schlagen desto herzlicher an die Brust und seuffzen: Gott sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beicht-Vätern, durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens besondern Trost und Rath. Vergleichen thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die heilige Bußhandlung und Communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter Erkenntniß von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen; Ach! sie beschweren die Seelen ihrer Beicht-Väter nicht, und betrüben sich nicht selbst, sondern suchen züförders Unterriht und ein verständiges Herz. Lebet auch iemand mit andern in Feindschafft, der gedенке an das Wort Christi: Gehe zuvor

hin und versöhne dich mit deinem Bruder; Damit ihm nicht die Worte seines Gebets: Herr, vergib uns unser Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern; zum schweren Gerichte werden. Wer nun dergestalt mit wahrer Buße sich zu Gott wendet, der höre die Verheißung Gottes, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr, als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung Gottes, der uns Jesum zum Erlöser gesandt; Er eigne sich in zuversichtlichem Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das einzige Verdienst Jesu, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden und Sterben und hohe Kraft seiner Majestätlichen Erhöhung unsers Gottes Gnade in Zeit und Ewigkeit erworben; Er gründe seinen Glauben auf die besondere Gnade des Dreyeinigen Gottes, der diß ganze Verdienst Jesu allen bußfertigen Sündern vor seinem Gerichte als ihr eignes zurechnet, und um deswillen die Schuld und Strafe ihrer Sünden von ihnen hinweg nimmt, auch an ihnen, als seinen Heiligen und Herrlichen in Christo, wirklich alle sein Wohlgefallen hat. Und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns die Gnade Gottes, und die theure Ver söhnung, so durch Jesum Christum geschehen ist, angehe, hat

der HErr Christus das heilige Abendmahl eingeſeſet, darinnen er uns mit ſeinem Leib und Blut ſpeiſet und träncket, zur gewiſſen Verſicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Übergebung ſeines Leibes zum Tode und Vergieſſung ſeines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Herzen inſonderheit austheilen wolle. Er hat auch denen Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in ſeinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verbeiſung hinzu gethan: Was dieſelben auf Erden vergeben werden, daſſelbe ſoll auch im Himmel vergeben ſeyn: Welches denn allen frommen Chriſten einen getroſten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Abſolution machen ſoll. Und dieſes alles ſoll einen jeden ferner darzu dringen und treiben, daß er auch in ein neues gottſeliges Leben trete, mit höchſtem Fleiß ſich vor allen Sünden wider das Gewiſſen hüte, täglich in der Liebe und Erkenntniß Gottes zu wachſen ſuche, Gottes Wort reichlich bey ſich wohnen laſſe, und fruchtbar ſey in allen guten Werken, auch dergestalt vor die groſſe Gnade der Vergebung der Sünden ſich dankbarlich erzeige. Welche nun alſo in wahrer Bußfertigkeit ſtehen, dieſelben wollen ſich morgendes Tages zum Beicht-Stuhl und hernach zum Gebrauch des H. Abendmahls

finden: die aber ſo noch in Sünden wider das Gewiſſen und muthwilliger Unertänniß leben, auch nicht den beſtändigen Vorſatz faſſen, ſich zu beſſern, ſondern ohne Ernst nur aus Gewohnheit zu dieſer heiligen Handlung kommen, mögen wohl zuſehen, daß ſie nicht durch Heuchelen ihnen ſelbſt zu Häuffung des Zorns Gottes hinzugehen. Gott gebe allen und jeden ſeinen Geiſt zur aufrichtigen Buße und Beteuerung um Chriſti willen, Amen.

Erinnerungs- Gebete, wie ein bußfertiges Herz ſein ſündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor Gott ausschüttert, und um Gnade bittet.

Almächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer elender Sünder komme zu dir in herzlichster Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundloſen Barmherzigkeit, und bekenne dir alle meine groſſe und ſchwere Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, bis dieſe Stunde ſehr erzürnet, weil ich mich nicht geſcheuet, die ſchrecklichen Laſter und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit ſeiner Marter getilget, und durch ſein bitter Leiden gebüſſet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und groſſe Undankbarkeit, daß ich bis auf dieſe Stunde gegen dich und deinen

lie-

lieben Sohn vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undankbar gewesen bin. Sime- mahl du meiner so lange Zeit her in meinen Sünden und Bosheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja daß du meiner, bis ich zur Buße käme, so freundlich er- wartet hast, auf daß du mein Herz möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu ma- chen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugießen. O Herr mein Gott, wie oft hast du mit deinem Wort und H. Geist an die Thür meines Herzens ge- klopfet? Wie oft hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereizet, auch mit Creutz und Trübsal zur Buße ge- trieben? ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie oft hättest du mich mit aller Billig- keit in den Abgrund der HölLEN verstoßen mögen? Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach du frommer Vater, es wäre nicht wunder, daß mir mein Herz zersprünge vor grosser Reu und Leid, wenn ich solches bedächte. Ja, Vater, es kan die HölLEN- Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet; Ich bin

nicht werth, daß ich dein Ge- schöpffe heisse, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung giebt. Kein Wunder wäre es, daß alle Crea- turen und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir räche- ten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sinder die Augen deiner göttlichen Gnade und Barm- herzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Herz! Nimm mich zu Gnaden an, und vergieb mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Herz, erquick und stärke mich in dei- ner Gnade. Ach Herr mein Gott, weil du meiner mit der Strafe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwöhlet hast, Amen.

Um göttliche Erweckung und Erleuchtung zur Buße.

Befehre du mich, so werde ich bekehret, denn du, Herr, bist mein Gott; Wenn ich bekehret werde, so thue ich Buße.

Höre du mich, Herr, so wer- de ich heil, hilf mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm, Jer. 17. v. 14.

Hilf mir, Gott meines Heils, um deines Nahmens Ehre willen, errette mich und vergieb mir meine Sünden, um

deines Nahmens willen, Psalm 97. v. 9.

Leber Gott, regiere du mich, daß ich mit geistlichen Augen meine angebohrne Seuche und Schwachheit erkenne, und also zum rechten Erkenntniß Christi geführt, und durch deinen Heil. Geist regieret, gereinigt und geheiligt werde, Amen.

Mein Herr Jesu Christe, du bist der einige Hirt, und ich leider! das verlorne Schaaf, das in der Irre gelauffen ist, es ist mir angst und bange, und wolte gern fromm seyn, einen gnädigen Gott und Frieden im Gewissen haben; so höre ich im Evangelio, daß dir ja so bange ist nach mir, als mir nach dir. Mir ist angst und wehe, wie ich zu dir köme, um mir geholfen werde; so bist du in Angst und Sorgen, und begehrest anders nichts, denn daß du mich zu dir bringest. So köme nun zu mir, suche und finde mich, daß ich also auch komme zu dir, und lobe und ehre dich ewiglich.

O Mein allerliebster HERR Jesu Christe, ich bitte dich durch dein allerheiligstes Blut, daß du am Stamme des heiligen Creuzes vergossen, und mich armen Sünder auch damit erlöset hast, gieb mir allezeit wahre Buße, und hilf, daß ich dir täglich diene mit zerschlagenem Herzen und zerknirschem Geiste. Hilf, daß ich dich ohne Unterlaß recht anrufe, deinen großen Nahmen recht preise und dein

allerheiligstes Leiden und Sterben, woraus deine große Güte so gewaltig strahlet und leuchtet, von Herzen betrachte; Sondern auch aber, wenn ich zu deinem H. Tisch und Altar mich nahe zu geniessen die himmlische Speise und köstlichen Trank meiner Seele, so hilf, daß ich erkenne meine Unwürdigkeit, und deines heiligen Leibes und Blutes würdiglich theilhaftig werde zu meiner Seelen Seligkeit, Amen.

Herr Jesu Christe, mein einziger herzogeliebter Heiland, wie treulich hast du die verlornen Schaaf gesucht, die Sünder zur Buße geruffen, am Creutz für die Uebelhäter gebeten, und dadurch deines Vaters Herz versöhnet: Siehe, ich bin ein Kind des Zorns, alles Lichten und Trachten meines Herzens ist nur böse immerdar; ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht; denn das Gute, so ich will, thue ich nicht, sondern das Böse, so ich nicht will, thue ich; Ach Herr, ich kan nicht merken, wie oft ich fehle. Meine Sünden gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Weil du aber, mein treuer Heiland und Erlöser, dieselben hast von mir genommen, und selbst für mich getragen und verbüßt, so stehet meine einzige Zuflucht allein zu dir. O du zerschlagener Fels, verbirge mich für

für dem Grimm des Satans und Schrecken der Höllen, in die Stein-Ritzen und Fels-Löcher deiner blutigen Wunden; Wende alle Plagen, von mir gnädiglich ab, daß ich nicht im Grimm verzehret und abgefressen werde; Bleib mein Fürsprecher am jüngsten Gerichte, daß ich nicht darf hören die schreckliche Stimme: weicher von mir, alle Ubelthäter, ich habe euch nie erkannt! Du aber kennest mein Herz, daß es mit Reu und Traurigkeit zerbrochen und zerschlagen ist, daß selbe opfere ich dir mit deinem Blut besprenkt, das wirfst du nicht verachten; Erfülle an mir deine theure Verheißung, da du sagest, es sollen alle, die an dich glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach Herr! ich glaube, hilf meinem schwachen Glauben, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, noch die Strafe ewiglich über mir bleiben: Die Strafe liegt ja auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet; Drauf will ich mich verlassen, und ungezweifelt hoffen und glauben, du werdest dich über mich erbarmen, alle meine Sünden mir vergeben, und deine Gnade mir wieder zuwenden, so wahr, als du für mich gestorben, und nunmehr in der Herrlichkeit herrschest und regierest, samt deinem lieben Vater und ver-

then Heiligen Geist, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Drey Gebete um Vergebung der Sünden.

D. Joh. Lassenii.

Barmherziger GOTT und Vater, ich armer und elender Sünder, (Sünderin) bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Rahmen geunehret, mein Leib und Seele beslecket, deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach Herr! ich bin arm, theile mir mit den Reichtum deiner Gnade, und sey mir armen Ubelthäter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach Herr, ich weiß wohl, daß du den Sünden feind bist, darum entsehe ich mich für deinem Grimm und Zorn; aber, o grundgütiger Gott, der du den Zöllner, Petrum, Manassen, den Schächer am Creutz, und die arme Sünderin Mariam Magdalenam gnädig aufgenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedencke, daß dein Sohn Christus auch für mich gestorben. Ach Herr! verzeihe mir um deswillen meine begangene vielfältigen Schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnaden-Strich dadurch, erläuffe sie in dem Heil-Brunnen und Gnaden-Meer deines lieben Sohnes JE-

fu Christi. Ach Herr! kehre dich wieder zu mich, mit Gnaden labe und erquickte meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und bleiben. Gib mir durch Kraft des H. Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen Christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge. Amen.

Ach Herr du gerechter Gott! ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündigt habe, und gethan wider alle deine Gebot. Dann Vater! ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heiße. Aber, Herr, unser Gott, dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung, darum liege ich für dir mit meinem Gebet, ach Gott! sey mir armen Sünder (Sündlerin) gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch die verborgene Fehler. Jesu, du treuer Hoherpriester, reinige mein Gewissen von den todtten Wercken. Jesu, du Gottes-Lamm, tilge meine Übertretung um deinet willen, und gedenke meiner Sünde nicht: sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, um deiner blutrothen Wunden willen. Amen.

Gewiger, allmächtiger und gerechter Gott! Herr des Himmels und der Erden! Ich

bekenne, daß ich nicht würdig bin, meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe gesündigt in den Himmel und für dir, meine Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich sollte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit, Gebet und Danksagung, aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undankbarkeit? mein Gedächtniß ist eine Quelle der Eitelkeit; mein Herz eine Wohnung böser Gedanken, unordentlicher Begierden und tödtlicher Sünden; Mein Leib ein Gefaß der Unreinigkeit und Unehrbarkeit; Mein Mund ein Bach unnützer Reden; Mein ganzes Leben ist voller Vergerniß. Die Liebe ist in mir erkaltet, der Glaube verloschen; Mein eigenes Gewissen überzeuge mich, und meine Gedanken verklagen sich unter einander. Ich schäme und scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbarest. Ich habe die Engel durch den Stand meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Ein-

ge-

gebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten; Aber, o du Gott alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht; Gedanke an deine Verheißung, die du mir in deinem Sohn Jesu Christo gethan, und in deinen Sacramenten geoffenbaret, du wollest meine Ungerechtigkeit dämpfen. So wirff denn alle meine Sünde in die Tiefe des Meeres, und löse sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünde an seinem Leibe auf dem Holz getragen hat. Er ist ja in den Tod gegeben für unsere Sünden, und auferstanden, um meiner Gerechtheit willen; komme meinem Unglauben zu Hülfe; habe Gedult mit meiner Schwachheit; nimm mich, als einen verlohrnen Sohn (und Tochter) wieder zu Gnaden an; und laß mich hinfür gottselig, gerecht, züchtig für dir leben, erhöere mich um deines grossen Nahmens willen, Amen.

Drey andächtige Gebete, wenn man die Absolution begehren will.

Zu Gott dem Vater.

Almächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du dem Donner deines heiligen Wortes Krafft giebest; Du hast mir mein Herz mit deinem Gesetz gerühret, daß

ich nun meine Sünden erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein herglichs Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer, verderbter, sündhafter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen und niederzulegen, dargegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte derowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben: Daß, obich wohl schwach, krank und verzagt bin, ich dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starkem Glauben ergreiffe, und dadurch komme zum rechten Vaterlande, Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O Herr Jesu Christe, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehengter Verheißung, was sie in Krafft desselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn. Für welche Gnaden-reiche Mittel sag ich dir ewiges Lob, Ehre und Preis, und bitte von Grund meines Herzens, weil ich, als ein armer ge-

bundener Sünder, dieses tröstlichen Löse-Schlüssels bedürftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kerker-Meisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen Christlichen Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden. Darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buß und unaegzweifelster Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Danckbarkeit empfahe und endlich ewig selig werde, Amen.

Zu Gott dem Heil. Geist.

Gott Heiliger Geist, du frommer und barmherziger Gott, dieweil ich auf Erkenntniß meiner Sünden, zur Stärkung meines Glaubens, jetzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfangen; So biete ich dich von Herzen, erwecke in mir ein herzliches Bewußtsein nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden-Werke. Sieh mir auch dessen Krafft und Nutz wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich selbst von meinen Sünden loszehlest. Laß mich dessen in aller

Widerwärtigkeit, Unsechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O Gott H. Geist, absolviere, wasche, reinige, stärke und erhalte mich auch jetzt, durch deine Güte und Krafft, auf daß ich diese große Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne, und gewiß glaube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne: darzu verhelffe mir das theure Verdienst Christi Jesu, meines Erlösers und Seligmachers, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Vermherziger lieber Vater, ich bekenne vor deiner göttlichen Majestät, daß ich armer Mensch nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin; sondern auch, daß ich die ganze Zeit meines Lebens, von meiner Kindheit bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit vielen schweren Sünden zugebracht. Dieselbe kennest du, als ein Herzens-Kündiger, am allerbesten, und weißt, daß ich den Bund meiner heiligen Tauffe zum öftern gebrochen und übergangen habe. Und wie ich wider dich gesündigt, es sey heimlich oder öffentlich, und alle meine verborgene Fehle, dieselben bekenne ich dir mit herzlichster Reue und Leid. Ich bin ein unnützer Knecht, Magd und habe gesündigt in Himmel und für dir; bin auch nicht werth, daß ich dein Kind heiße, und meine Augen zu dir auf-

auf-
gro-
zur-
Ger-
sch-
ihre-
mei-
Laf-
So-
der-
ner-
wel-
dein-
keit-
Ger-
Ma-
gro-
feh-
von-
Her-
Her-
Alte-
zahl-
schu-
dein-
Erl-
die-
für-
gan-
ber-
nich-
ter-
zu d-
mei-
Erl-
nach-
ner-
te, s-
mel-
Me-
erre-

aufhebe. Denn ich mit vielen grossen Sünden dich heftig erzürnet, meine arme Seele und Gewissen hart mit denselben beschweret habe, welche auch, weil ihrer mehr sind, als Haar auf meinem Haupt, wie eine schwere Last mir zu schwer worden seyn. So komme ich nun in der Zeit der Gnaden, appellire von deiner strengen Gerechtigkeit, für welcher ich nicht bestehen kan, zu deiner grundlosen Barmherzigkeit. O HErr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd,) biß gnädig mir armen grossen Sünder. Ach HErr, lehre mein Herz zu dir, nimm von mir das harte steinerne Herz, und gieb mir ein neues Herz, das dich fürchte und für Augen habe. Nimm an zur Bezahlung meiner Sünden den unschuldigen Tod und bittere Leiden deines lieben Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, welcher die Versöhnung ist, nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde. Und, o lieber HErr Jesu Christe! vertritt mich bey deinem himmlischen Vater, daß er mir gnädig sey. Denn zu dir allein fliehe ich, weil du mein Bruder, mein HErr und Erlöser bist. Ob ich mich zwar nach Hülff und Rettung in meiner Sünden-Noth umsehen wolte, so kan mich doch weder Himmel noch Erde, weder Engel noch Mensch, noch einige Creaturen erretten. Allein bey dir suche ich

meine Zuflucht, sehe in wahren Glauben an deine rosinfarbene Wunden, schleuß mich in dieselben, und laß mich dir hier und in Ewigkeit befohlen seyn, Amen.

Gebet vor der Beichte.

O HErr Jesu Christe, du Brunn aller Gnaden und Barmherzigkeit, der du weder Matthäo, noch dem öffentlichen Sünder im Tempel noch Maria Magdalenen, noch dem verlohrnen Sohn, noch Petro, noch Zachäo dem Zöllner, noch dem Schwächer am Kreuz, noch ie einem einzigen Menschen deine Barmherzigkeit versagt, sondern allen armen Sündern gemein mit väterlichen ganz tröstlichen Worten zugeruffen hast: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickern; Nimm wahr und schaue mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du Petrum in seinen Sünden angesehen hast. Ich armer elender Sünder stehe vor dir mit so vielen Sünden und Lastern beschweret, daß ich deshalb nicht über mich mag sehen, sondern erschrecke und erzittere vor deiner Göttlichen Majestät, welche ich so vielfältig erzürnet habe, weiß derothalben nichts zu sagen, als o HErr, biß gnädig mir armen Sünder! strafe mich nicht nach meinen Sünden, sondern vergieb mir dieselben nach deiner grossen Barmherzigkeit. Die Todten loben dich ja nicht,

Herr, noch die hinunter in die Hölle fahren, sondern die da letzten in deinem Reich, darum laß mich auch leben, und gieb mir ein bußfertiges Herz, so will ich deiner Gnade danken hier und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ach du getreuer barmherziger Gott und Vater! ich bitte dich durch deine große Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig seyn, mir meine schwere Sünde nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution in kindlicher Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit gedenken lassen, durch Jesum Christum, meinen einzigen Erlöser, Heiland und Seligmacher, Amen.

Du ewiger, allmächtiger Gott, ich bitte dich herzlich, du wollest mich aniezo durch deinen verordneten Diener, meinen lieben Beicht-Vater, in der tröstlichen Absolution erquickt und heilen lassen, mir auch mit deinem Heiligen Geist beystehen, daß ich hinsüro ein gottseliges Leben anstellen möge, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, meinen einzigen Seligmacher, Amen.

Du Gott Heiliger Geist, ohne dich vermag ich nichts auch nicht recht beten, beichten noch glauben; Zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich, dieses wohl anzufangen und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung

fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu holen, auf meines Gottes Geheiß, in Jesu Namen und in Beywohnung des Heiligen Geistes, Amen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hört, Und siehe Trost in deinem Wort, Ich zeige meine Sünden an. Ach führe mich auf rechter Bahn, Amen.

Jesu, meiner Sünden Last Laß mir weder Ruh noch Rast; Daß ich möge fröhlich seyn, Geuß mir deinen Trost-Geist ein. Reicher Gott von Gnad und Güte, Schau an das betrübte Gemüthe. Höre doch mein sehnliches Klagen. Sey mir gnädig! dich erbarm, Nimm dein Kind in deine Arm. Laß mich doch nicht ganz verzagen, Denck an Jesu theures Blut, Das gnung für die Sünde thut. Unter wahrer Absolution. Des Menschen Sohn hat Macht auf Erden die Sünde zu vergeben. Matth. 9. 6.

Ach Herr Jesu, laß diese Worte sich tief in mein Herze sencken; daß ich mich derselben im Creuz und Verfolgung, in Noth und Tod trösten, und mich auf meinen versöhnten und gnädigen Gott allezeit verlassen möge.

Ach Herr! gieb Gnade, daß in mir Dieß Wort tief wurzle für und für, Und wenn mich Noth und Tod berücken,

So laß mich dieses Wort erquickt, Amen.

Danksagung nach empfangener Absolution.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, Ps. 51. 19.

Du gütiger, gnädiger Gott, barmherziger, himmlischer

lische
Gru
und
Sün
mal
keit,
nen
verg
den
tröst
chen
neue
und
men
lich,
und
daß
re, d
Spin
Leben
deine
Dien
mir
ligte
treue
Hül
legt
mein
Dien
tig,
der
hätte
hilff
Unter
mein
den
nes
nes
JG
ben
nes

lischer Vater, ich sage dir von Grund meiner Seelen Lob, Ehr und Dank, daß du mir armen Sünder, (Sünderin) jetzt abermahl aus lauter Barmherzigkeit, durch Christum Jesum deinen Sohn, alle meine Sünden vergeben hast, und mir durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast sprechen lassen, und wiederum aufs neue das ewige Leben zugesaget, und mich zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte dich herzlich, verleihe mir deinen H. Geist, und schaffe in mir ein rein Herz, daß ich hinfort mein Leben besser, den Sünden absterbe, ihnen Spinnen-feind werde, und mein Leben anstelle, daß es gereiche zu deinen göttlichen Ehren, zu Dienst meines Nächsten, und mir selbst zu meiner Seelen Seligkeit. Verleihe mir auch, o du treuer GOTT, deine göttliche Hülffe, daß ich gewiß gläube, die letzt geschehene Vergebung aller meiner Sünden, durch deinen Diener, sey allerdings so kräftig, als wenn du mir die Worte der Absolution selbst gesprochen hättest nach deinem Wort, und hilff auch, daß ich zum gewissen Unterpfand der Vergebung aller meiner Sünden, morgen (heute) den wahren Leib und Blut deines eingebornen Sohnes, meines Seligmachers **CHRISTUS** **JESU**, in dem heiligen Abendmahl, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, und zu

Trost meines blöden Gewissens, und zu meiner Seelen Seligkeit, darauf empfangen möge; Das wollest du mir, o himmlischer Vater, aus Gnaden verleihen, um des bitteren Leidens und Sterbens Christi willen, durch Krafft und Würckung des Heiligen Geistes, Amen.

Erneuerung des Bundes mit Christo.

Wie kan ich dir vergelten, mein Heiland, alle deine Treue, die du mir erweistest, und Lebenslang erwiesen hast! Denn du hast meine Seele erlöset vom Tode, und mein Leben vom Verderben errettet. Du hast mich nicht verstoßen, wie ich wohl verschuldet, sondern hast mich mit vielen Verschonen regieret. Du hast mich getragen mit grosser Gedult, ob ich gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du hast mir erzeiget Gnade und Liebe, ob ich wohl Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz und ist fröhlich; sondern ich sage dir auch von Herzen Lob, Preis und ewigen Dank. Ja ich übergebe mich dir mit Leib, Seel und allem, was ich Gutes empfangen. Heilige, was noch unheilig ist in mir, und thue gnädiglich hinweg alles, was dir an mir mißfällig. Tödtet durch deinen Geist, was ich noch eigenes an mir

mir habe, damit ich dir allein leben, und mit Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich denn hiemit nochmahlen absage dem Teufel und allem seinen Wesen, und allen seinen Wercken. Ich verleugne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste. Ich sage ab meinem eigenen Willen, meiner eigenen Ehre, meinem eigenen Ruhm, meinem eigenen Leben, und was sonst eigenes an mir ist, das wider dich meinen Herrn und Erlöser. Denn wer nicht absaget alle dem, was er hat, der kan nicht dein Jünger seyn. Ich entsage allen sündlichen Lüsten, allen unnützen Worten, aller lieblichen Gesellschaft, allem unrechtmäßigen Gebrauch der Sinnen. Ich entsage allem unordentlichen Wesen meiner Begierden, und was sonst Böses in meinem Fleisch wohnet, dem sage ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, und will meine Ohren absondern von aller Verführung. Ich will meine Zunge schweigen, daß sie nicht Böses rede, und meinen Füßen wehren, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Ich will

nicht mehr am Joch ziehen mit den Ungläubigen, sondern nehmen dein Creutz auf mich, und folgen dir nach, es sey durch gut Gerücht oder böß Gerücht, es sey durch Freud oder Leid, durch Leben oder Tod. In ungezweifelter Hoffnung, daß deine Stärke wird zu Hülffe kommen meiner Schwachheit; Dein Überfluß wird erstatten meinen Mangel; also, daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade, und Gnade über Gnade. Laß dein Leben meiner Füße Leuchte seyn. Denn wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Denn so bin ich gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tieffes, noch eine andere Creatur, mich von dir scheiden mag; sondern ich werde dir leben, dir sterben, dein werde ich todt und lebendig seyn. Dieses wünsche ich, darum bitte ich, darnach will ich streben, so lange ich lebe. Verleihe mir hierzu deine Gnade, mein Heiland, und hilf mir, du Liebhaber der Menschen, nach deiner unendlichen Liebe und unvergänglichen Treue, Amen.

Amen

Um
D
du m
das
Gieb
der m
erinn
Leben
den-
verke
was
ben;
bent
Gna
Liebe
mich
mich
Chri
durch
Verb
dig i
U
nige
kens
daß
es an
Fing
hinfü
dien
boten
HCr
viel
was
dich
mehr
und
der
ich in
Heill

Um Besserung des Lebens.

Gott! ich habe dir zugesaget frömmen zu werden, hilf du mir es vollenden, gib mir das Wollen und Vollbringen. Gib mir deinen Heiligen Geist, der mich meiner Zusage täglich erinnere, und zum gottseligen Leben antreibe. Laß alle Sünden-Lust, alle üppige Liebe und verkehrte Gedanken, und alles, was sündlich ist, in mir absterben; und hilf, daß ich mein Verlangen an deiner Huld und Gnade mich ergöße, an deiner Liebe mich sättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade Christlich lebe, geduldig leide, und durch des Herrn Jesu theures Verdienst selig sterbe, und freudig in Himmel eingehe, Amen.

Ach Herr Jesu, ändere und reinige hinfüro die hartsinige Art meines verderbten Herzens, mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger des Heil. Geistes, daß es hinfüro Lust gewinne dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilf auch, o Herr Jesu! daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast; und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß die-

ne, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

Herr Gott Heiliger Geist, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht aufs neue in Gottes Ungnade und Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf meinen Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an dem Leib und Blut meines Herrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach Herr! Heiliger, guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, hilf mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

D. Hier. Weller.

Ich bin getauft in Christi Blut, Das ist mein Schatz und höchstes Gut,
Deß tröst ich mich in aller Noth,
Trotz sen dem Teufel und dem Tod.
Durch den Glauben zu erlangen das Leben,
Das mir mein Herr Christus wird geben.
Die selige Zeit erlebt hab ich,
Daß Christus selber zu mir spricht:
Sei getrost mein Sohn, (Tochter,) die Sünden dein
Vertilget seyn im Blute mein,
Mein Leben, Fried und Seligkeit
Schenck ich dir jetzt in Ewigkeit.

D. Joh. Lassenii.

Versüßtester Herr Jesu Christe, wie freundlich hast du mir durch deinen Diener zugesprochen lassen: Fürchte dich nicht, und zage nicht, sei getrost, dir sind deine Sünden vergeben. Ach

Ach HErr, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erhebet dich meine Seele, o Gott, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes. So bekräftige nun, HErr Gott, das Wort in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnade und Beystand, daß ich meiner dir gethanen Zusage stets eingedenk sey, das Böse hasse, das Gute liebe, und in einem Christlichen Leben und Wandel bis an mein letztes Ende verharre; Erhöre mich, o Jesu, um deines Blutes und Todes willen, Amen, Amen.

Gebet vor Empfangung des Heil. Abendmahls.

D. Joh. Lassenii.

Almächtiger Gott und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinnen gepriesen hast, daß du deinen eingebornen Sohn für uns alle in den Tod des Kreuzes hingegeben, welcher alich ein Gedächtniß gestiftet hat seiner Wunder; denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des N. T. in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach HErr, wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen und sein Blut zu trinken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen. HErr Jesu, mein Heiland, ich armer sündiger Mensch bin

nicht werth, daß du zu mir einkehrest, aber wer an dich gläubet, der ist gerecht: Ach HErr Jesu, ich glaube an dich, darum schaffe in mir nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, denn darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schaafe, daß du sie errettest aus dem tiefsten Rachen der Hölle. Ach Jesu! gieb mir zu essen das verborgene Manna, träncke mich mit Wollust, als mit einem Strome, und bleibe bey mir, bis an das Ende meines Lebens. HErr Gott H. Geist, wircke in mir kräftiglich, daß ich also von diesem Brodt esse, und von diesem Kelch trincke, daß ich schmecke und sehe, wie freundlich der HErr ist, und meine Seele in Wollust fett werde, auch ich dannenher das ewige Leben habe. O HErr hilf, o HErr, laß wohl gelingen, Amen.

GOTT HIMMLISCHER Vater, ich armer elender Mensch mit vielen grossen Sünden beladen, komme zu dir, und bitte dich von Grund meines Herzens, erbarme dich über mich, vergieb mir meine Sünde, und sey mir armen Sünder gnädig. O HErr Jesu Christe, ich komme zu dir auf deine Würdigkeit, auf deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder, auf dein Blutvergießen, Leiden und Sterben, auf deine holdselige Verheissung, durch welche du alle zu dir ruffest, ich hab's nicht

ver-

ver-
gerh
me a
niest
sti
Bar
heiss
Jes
dem
sti, d
ken,
daß
gebe
Gla
Am
D
tes,
alle
wer
chen
dein
ligen
wer
mer
H
Erd
Gast
du
sünd
Alle
ben
himi
man
Sün
und
keine
unw
Sün
gläu
cher

verdienet, du aber hast genug gethan. O du H. Geist, ich komme auf deine Hülffe, laß mich genießen des HERN Jesu Christi, ich komme nur auf deine Barmherzigkeit, welche mir verheissen ist durch meinen HERN Jesum Christum, ich komme in dem grossen Nahmen Jesu Christi, dieses tröste ich mich von Herzen, durch diesen glaube ich, daß mir alle meine Sünden vergeben werden, stärke du meinen Glauben zum ewigen Leben, Amen.

O HERN Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, ich erkenne und bekenne es allezeit, daß ich freylich nicht werth bin, dieser hohen Könighen und himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl theilhaftig zu werden. Denn ich bin ie ein armer Sünder, und du bist ie der HERR, HERR Himmels und der Erden, ich bin der unwürdige Gast, freylich nicht werth, daß du unter mein Dach meines sündlichen Herzens eingehest. Allein weil du es selbst also haben wilt, und zu dieser hohen himmlischen Mahlzeit jederman, und sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und beruffest, und nicht allein keinen davon ausschliessest, wie unwürdig er auch sey, seiner Sünden halben, der nur an dich glaubet, sondern noch ernstlicher befehlest, daß wir ja kom-

men, und allda für unsere matten und schwache Seelen himmlische Speise und Trank holen sollen. Darum so komme ich nun auch, liebster HERR Jesu, auf deinen Befehl und Einladung, und bitte dich herzlich, ob ich wohl, meiner Person halben, dieser kostbaren Mahlzeit nicht werth, doch weil ich derselben ja nothdürftig bin, eben meiner Sünden halben: Ach so nimm mich, HERR, auch auf zu einem Gast! erquickte und speise mich ietzt mit deinem Leib und Blut, und verleihe mir deine Gnade, daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertiges Herz, und allda deiner himmlischen Güter und Wohlthaten, so du uns darinnen aufträgest und darreichest, im wahren festen Glauben theilhaftig werde. Laß mir, o liebster Jesu, diß heilige Sacrament in meinem Herzen allezeit ein gewisses Unterpfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten. Daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung gestärket, mein Blutes Gewissen allezeit getröstet, und meine Seele deiner göttlichen Gnade und der ewigen Versöhnung empfindlich genieß-

se, und ich also in dir ewig selig werde, Amen.

Du Zucker-süßes Himmel-Brodt,

Du wollest mir verzeihen,
Daß ich in meiner Seelen-Noth
Zu dir muß kläglich schreien,
Dein Glaubens-Rock bedecke mich,
Auf daß ich möge würdiglich
An deiner Tafel sitzen,
Die theure Kost zu nützen.

Andacht vor der Communion.

D. Joh. Laffenii.

Christe Jesu! Sohn des ewigen Gottes! mein Heiland und Erlöser! gieb mir deinen H. Geist, und würcke in mir, daß ich glaube, daß ich zur Buße erneuert, und also des Herrn Tisch theilhaftig werde, daß ich mit dem Munde des wahren Glaubens deinen Leib esse, und dein Blut trinke, zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, o Herr Jesu Christe! und dich gegen mir erwiesen, als ein barmherziger Gott! Laß deinen Bund, den du mit mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich als eine neue Creatur, hinfüro dir wandele in der Wahrheit mit vollkommenen Herzen, und thue, was dir gefällig ist.

Du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülfe von deinem Heiligthum, und stärke mich aus Zion, und laß dieses Heil. Abendmahl

mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm und elend, eile mir zu helfen: denn du bist mein Heiland und Erretter, mein Gott, verzweifle nicht!

Ich süßester Jesu! wie süß schmecket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O Jesu, meine Liebe! nun wohnest du in mir, als in deinem Tempel; O daß ich dich so lieben könnte, als du geliebet seyn willst: ach! daß ich dich so empfangen könnte, als ich wolte; nimm mir dieser sterblichen Herberge vorlieb, o unsterblicher Freund meines Herzens! bleib bey mir, und laß mich diß Gedächtniß deiner Liebe nimmermehr vergeffen; du in mir und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe, geachtet deine Gnade, angebetet deine Majestät, jetzt und allezeit, Amen.

Gott Vater im Himmel, Erbarme dich über mich, und sey gnädig deinem Kinde, welches antezo kömmet zu deinem heiligen Altar mit kindlicher Furcht: Laß mich genießen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nemlich zur Seelen Seligkeit.

O Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über mich, und laß mich iezo einen angenehmen Gast seyn bey deinem H. Abendmahl. Gieb mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes

jenes
dies
O G
dich
den
Sa
dan
ben
mit
Ger
Hof
haff
auf
o H
Am
Geb

We
de
be

D
scher
gute
von
vom
dich
im
Liebs
fers,
des,
mir
ligen
Woh
mass
und
Ange
Köni
sus,
mir
mit h
lecku

jenes

jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O Gott Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich diß heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhaftes Leben bessere, und darauf selig werde! O Herr hilf, o HERR, laß wohl gelingen, Amen.

Gebet, um würdige Zubereitung zum H. Abendmahl.

Wer unwürdig isst und trincket, der isst und trincket ihm selber das Gericht, 1. Cor. 11, 29.

O Du barmherziger, gütiger Gott, gnädiger, himmlischer Vater, von welchem alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kommen, als vom Vater des Lichts, ich bitte dich von Grund meines Herzens im Nahmen deines herz-allerliebsten Sohnes, meines Erlösers, Fürsprechers und Heilandes, Christi Jesu, du wollest mir von oben herab deinen Heiligen Geist verleihen, daß er die Wohnung meines Herzens dermassen zubereite, schmücke, ziere, und die Thore meiner Seelen Angelweh aufsperrt, daß der König der Ehren, Christus Jesus, mit Freuden und Lust bey mir eintre, und ich ihn auch mit höchster Reuerenz und Frolockung auf- und annehme.

Ach du göttliche Liebe meiner Seelen, rühre, bewege und regiere mir Mund, Zunge und Herzen, daß ich in wahrer Buße und höchster Ehrerbietung dieses hochwürdige heilige Abendmahl, darinn mich Christus Jesus mit seinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben speiset und träncket, empfahe und heilig genieße, damit mein Glaube gestärket, auch mein sündliches Leben gebessert werde, und ich als ein natürliches Glied und geistliche Rebe in dem Leibe und dem geistlichen Weinstock Christo bekleibe, zunehme, und zum ewigen Leben erwachse, Amen.

Seuffzer, wenn man zum Heil. Altar tritt.

Wohlan! alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kauftet und esset, Esa. 55, 1.

O Gott Vater! iezt trete ich zu dem heiligen Altar, dem höchsten Schatz im Abendmahl zu genießen. O des grossen Geheimnisses! stärke meinen Glauben, erhalte meine Seuffzer, befestige meine Liebe: biß gnädig mir armen Sünder, und laß mich ja den wahren Leib und Blut Jesu Christi empfahe, nicht zum Gericht, sondern zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und meiner Seelen Seligkeit, Amen.

O Herr Jesu Christe! beim heiliger wahrer Fronleichnam

nam, der für mich gelitten hat den bitteren Tod, und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Blutes, damit ich erkaufft und erlöset bin, und das für mich vergossen ist zur Abwaschung aller meiner Sünden, der wolle mich iekunder speisen und träncken, stärken und bewahren, zum ewigen Leben, und mir mittheilen den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyn, Amen.

O Gott Heiliger Geist! iekho gehe ich hin, das H. Abendmahl zu empfschen; ach, zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht: stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gieb mir Besserung meines Lebens, und hilf zur würdigen Genießung, Amen! o Gott Heiliger Geist, Amen.

Bey Empfschung des wahren Leibes Christi.

Gey mir willkommen, du mein hergallerliebster HERR Iesu Christe! mit deinem allerheiligsten Leibe, welchen du auf dem hohen Altar des Creuzes für meine und der ganzen Welt Sünde aufgeopfert, nach welchem meine Seele sehr hungert, und herglicly verlanger; Sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Gey mir willkommen, du süßer HERR Iesu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir iekho im

Brodt zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfschung des Leibes Christi.

O Meine Seele! welch ein Schatz ist das? du hast gegossen das verborgene Manna, das stärckende Brodt, das Honig aus dem Felsen Iesu! O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen damit so kräftiglicly gelabet, geheilet und gestiller wird? Iesu! Kräftt dieser Speise beruhige mein Gewissen, und laß mich in allen Anfechtungen wacker seyn zu streiten, bis du mich auf den Fels des Himmels erhöhest, Amen, Amen.

Bey Empfschung des wahren Blutes Christi.

Gey mir willkommen, du hergallerliebster HERR Iesu Christe, mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das am Stamme des heiligen Creuzes aus deiner aufgespaltenen Seiten, und aus allen deinen heiligen Wunden, zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden, mildiglicly geronnen und geflossen ist, nach welchem meine Seele sehr dürstet, und herglicly verlanger; Träncke, erquickte und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Gey

Gey mir willkommen, du süßer HERR Christe, mit dem edlen Tranck deines rosin-farbenen Blutes, das du mir ieshu im Wein zu trincken giebest, wie du es vor mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden, das laß mir geschehen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung des Blutes Christi.

D Meine Seele, welch ein Schatz ist das, du bist getränket aus dem Fels des Heils, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach! wie laust du besänftigen, wie laust du das Gewissen zu Frieden stellen! O IESU, mein Heil, stärke mich! O IESU, meine Liebe, liebe mich! O IESU, mein Leben, beselige mich! Amen, HERR IESU Amen.

Andacht nach dem H. Abendmahl.

D. Joh. Laskenii.

Ich habe GOTT von Angesicht gesehen, und meine Seele ist gewesen, 1 S. Mos. 32, 30.

Du allerheilsamste Speise, wie wohl hast du mich gelabet! Du heilsamster Tranck, wie kräftiglich hast du meine Seele erquicket! O süßer HERR IESU, du hast mich geführt in deine himmlische Speise-Kammer, und mit dem Brodt des Lebens mich gesättiget; du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Weinkeller, mir Gutes und Barmherzigkeit voll eingeschencket, ich habe genossen die Speise der Unsterblichkeit, ich habe getruncken den Kelch deiner Liebe, dafür dancke ich dir herrlich, lobe und preise dich ewiglich, Amen.

Ach du gütiger HERR IESU Christe! Du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet, dafür dancke ich dir in Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey mir, denn ich ergebe mich dir, ich verlasse mich auf dich immer und ewiglich, Amen! HERR IESU, Amen.

HERR IESU Christe, dein heiliger Leib und dein theures Blut diene mir armen Sünder zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung und

Erhaltung des wahren seligmachenden Glaubens, zur Besserung meines Lebens, und endlich zu starker Begleitung aus diesem vergänglichem in das zukünftige ewige und selige Leben und Himmelereich, Amen.

Du hast mich gnädig aufgenommen, O HERR IESU! in deine Liebe; Schütze mich nun auch vor allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnaden-Arme, ich werfe mich in dein reiches Hers, ich bleibe in deinen Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

O HERR IESU Christe, ich dancke dir von Herzen, daß du mich armen Sünder von allen meinen Missethaten rein gewaschen, auch zu mehrer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und getränket hast, und mich, als dein liebes Kind, zu Gnaden angenommen. Ich bitte dich, du wollest mir durch deinen Heil. Geist solche deine große Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentlichen Begierden dämpfe, meinen Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Danksagung nach dem heiligen Abendmahl.

HERR IESU Christe, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heiligen Geist, daß ich mich deiner Liebe adereit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum ferne so lieber und so lieber haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen GOTT und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit

nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsere Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist in diesem Leben, und hermach in alle Ewigkeit, Amen.

Wohlauf, meine Seele, dich hat dein Jesus aniko seines heiligen Leibes und Blutes theilhaftig gemacht, und deiner Sünden - Last dich gnädigst entbunden, mit dir sich abermahl verlobet, seine Liebe dir zu einem gewissen Unterpfand im Sacrament gereicht. Weg, nun Satan, du sollst hinfüro nicht mehr mit meiner begehrten Seele zu schaffen haben. Mein Jesus hat meine Seele ganz eingenommen, und wird sie bis ans Ende besigen. Weg Welt, mit deiner eiteln Lust, mein Jesus ist meine Freude, meine Wonne. Er theilet mit mir seinen Leib und Blut, soll ich ihn nicht wieder lieben? Ja ich will ihn lieben bis ans Ende. Und du, mein Herr Jesu, der du mich aniko abermahl von deinem heiligen Tische gespeiset und getränkt hast, gib mir die Gnade deines Heiligen Geistes, daß ich in deiner Liebe beständig und fest bis an mein Ende verbleibe, und wie ich aniko aufs neue mich mit dir verlobet, ich also auch hinfüro als ein Kind leben, und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustig machen. Ach Herr Jesu, wehre dem Satan, der Welt und meinem eigenen verderbten Fleisch und Blut, daß es mich nicht aufs neue von dir abführe, erhalte du aber mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte, Amen.

Meine viel - gesegnete Seele! Jesunder hast du empfangen, was kein Auge gesehen, was kein Ohr gehört hat, was keines Menschen Herz begreifen kan, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben, Jesum, den Bezahler unserer Schulden, den Löser

winder unserer Feinde, den Versöhner

unsers Gottes den Herzog des Lebens. Da Simeon diesen Herrn in seiner zarten Kindheit, in seiner grossen Armut, tiefen Erniedrigung auf seine Arme hat überkommen, hat er alle Freude dieses Lebens, alle Liebe zu dieser Welt fahren lassen, und auf seinen Heiland gewendet. Nicht nur auf meine Arme, sondern in mein Herz habe ich überkommen Jesum, aller Gläubigen Trost; wie ist dir darüber zu Muth, liebe Seele? hast du nun mehr Freude denn zuvor? Ist dir auch die Welt, oder zum wenigsten die Sünde in der Welt nur etwas verleidet? Hast du nun mehr Liebe zu Gott, zu dem Himmel und dem himmlischen Leben? Da jener Herr sein Schaaf, welches er von hundert verlohren hatte, wieder gefunden, hat er alle seine Freunde und Nachbarn zusammen gerufen: Freuet euch mit mir, ich habe mein Schaaf gefunden, das verlohren war. Meine hocherfreute Seele! du hast jetzt gefunden das Lamm, dergleichen nur eins im Himmel und auf Erden, das Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünde der Welt, ruffe alle deine Sinnen zusammen, und sag ihnen: Freuet euch mit mir. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen, dann wir haben das Lamm gefunden, welches uns zur ewigen Seligkeit durchhilft: Laßt uns freuen und fröhlich seyn, und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist kommen. Das Weib, welches ihren verlohrenen Groschen wieder gefunden, hat gleicher gestalt begehret, alle ihre Nachbarn sollten mit ihr Freude haben; Meine glückselige Seele! du hast heute empfangen, nicht ein Stück Gold oder Silber, welches am Tage des Zorns nicht helfen kan, sondern das vollkommene Löse-Geld unserer Sünden - Schulden, die völlige Bezahlung des Himmels, warum sollten nicht alle deine Sinne mit die Freude haben? Herr, du leutseliges Gott und liebevoller Vater, bey dir

ist

ist ja Freude die Küsse, du hast mich
freudig erkreuet in deinem Wet-Haule;
Du hast mich mit dem gecreuzigten
Leibe und mit dem vergossenen Blute
deines eingebornen Sohnes gespeiset
und getränkt zum ewigen Leben.
Verleihe, daß dich dein heilig Sacra-
ment mich von meinen Sünden rei-
nige, in meinem Glauben stärke, in
meiner Schwachheit aufrichte, deiner
Gnade versichere, in aller Traurig-
keit tröste, und mich endlich zur ewigen
Seligkeit einführe. Himmlischer Va-
ter, du hast mich gespeiset mit dem En-
gel-Brodt, so gib mir Iesund auch ei-
ne Enaltische Zunge, dich nach Gehöhr
zu preisen, und weil nun das Fleisch
und Blut und der Geist Jesu Christi
bey mir wohnet, so laß mich auch ver-
spüren ihre Kraft, zu einem heiligen
Leben auf Erden, und zum allerheilig-
sten Leben in dem Himmel. O lebe du
bey mir, mein HErr Jesu, in meiner
irdischen Hütte, daß ich bey dir in dei-
ner himmlischen Wohnung leben mö-
ge in Ewigkeit. Was mir allhie, dir zu
danken, ermangelt, will ich daselbst
mit meinem ewigen Halleluja ersetzen.
In alle ewige Ewigkeit soll man von
mir keine andere Stimme hören, als:
Gelobet sey Gott, der Vater unser
HErrn Jesu Christi, der uns gesegnet
hat mit allerley geistlichem Segen in
himmlischen Gütern durch Christum.
Das Lamm, das erwürget ist, ist wür-
dig zu nehmen Kraft und Reichthum,
und Weisheit, und Stärke, Lob, Ehr,
Preis und Gewalt, von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Dankssagung für empfangene göttliche Wohlthaten.

D Allmächtiger, barmherziger, ge-
benedicteter Gott, mein einziger
wahrer HErr und Schöpfer, dem al-
lein alles Lob, Ehr und Preis aller gu-
ten Dinge zustehet, der du in allen
Menschen, als in deinen Instrumen-
ten und Werkzeugen, was gut ist,
thust und wirkst. Von dem auch
alle Tugenden und Gaben herab aus
Gnaden kommen und fliessen. Dero-

wegen wir und alle Creaturen, zu wab-
rer Dankbarkeit, dir alles Lob und
Preis schuldig seyn, und ewiglich ver-
pflichtet bleiben. O daß ich deiner
heiligen Majestät, nach allem meiner
Vermögen, und aufs unterthänigste,
Lob, Ehr und Dank sagen könnte. Die-
weil du mich durch deine unaussprech-
liche Gütekeit aus nichts zu einem
vernünftigen Menschen, nach deinem
Bildnis, mit vollkommlichen Glied-
massen erschaffen, auch in der Zeit der
Gnaden hast lassen gebornen werden.
Was Lob und Dank bin ich dir schul-
dig, o Vater! insonderlich du mich des
heiligen bittern unschuldigen Leidens
und Sterbens deines eingebornen
geliebten Sohnes, Jesu Christi, un-
ters HErrn theilhaftig gemacht hast.
O Vater der Barmherzigkeit, ich sage
dir Lob und Dank, daß du mich und
die Meinigen bis hieher mit leiblicher
Nahrung versehen, ernedret und er-
halten hast, auch mich nicht wegen
meiner Sünden mit unerträglicher
Plage getraffet, sondern allezeit mit
väterlicher Gütekeit meiner verho-
net, und meiner Besserung und Bülfe
gedultiglich erwartet hast. Desglei-
chen, o gnädigster HErr, sage ich dir
Lob, Ehr und Dank, daß du mir zu
vielmahlen aus Bestümmerniß, Angst,
Noth, Elend und Widerwärtigkeit so
gnädig geholfen, und vor weltlicher
Schande samt zeitlicher und ewiger
Verdammnis bewahrt und behütet.
Ich sage dir auch, o himmlischer Va-
ter, herzlich Lob, Ehr und Dank vor
alle unzehliche Gnaden - Gaben und
Wohlthaten, die du mir ohn alle mein
Verdienst so milbighen an Leib und
Seele, zeitlich und geistlich verliehen
hast, unangesehen, daß ich mich leider
gegen derselben Gnade unwürdig ver-
halten, auch so oft gar undankbar und
unfreundlich erzeiget. Darum bitte
ich, o himmlischer Vater, deine grund-
lose Barmherzigkeit, daß du solche an-
gefangene Gutthat, Gaben und Gna-
den, an mir gnädiglich wollst voll-
bringen, und alles, was dir an mir
miß-

mißfällt, abstellen. Mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmherzigkeit erzeigen, und alle meine Gedanken, Worte und Werke nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollst mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Freuden und Betrübissen, allezeit väterlich schützen und beschirmen, und endlich ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Gnade aus diesem Jammerthal scheide, und in deiner Glorie dich fröhlich ansehen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet, darinnen die fürnehmsten Werke der Christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o Gott, stärke aber meinen Glauben, ich hoffe auf dich, befestige aber meine Hoffnung; ich liebe dich, erneure aber meine Liebe. Es ist mir leid, daß ich gesündigt habe, vermehre aber meine Reue; ich bete dich an, als meinen ersten Anfang, ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Ziel; ich danke dir, als meinem stetigen Wohltäter, ich rufe dich an, als meinen höchsten Beschützer. Mein Gott! würdige mich durch deine Weisheit zu leiten, durch deine Gerechtigkeit im Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu beschützen. Ich opfere dir auch meine Gedanken, Worte und Werke, alles mein Leiden und Widerwärtigkeiten, daß ich hinfort an dich gedенke, von dir rede, mein Thun und Lassen in deinem Namen verrichte, und um deinet willen leide. Mein Gott! ich verlange alles, was du verlangst, weil du es nach deinem göttlichen Willen verlangst. Verleihe mir deine Gnade, daß ich jederzeit in meinem Gebet aufmerksam, in Essen und Trinken mäßig, in meinen Geschäften eifrig und in meinem guten Vorsatz beständig sey. Mein Gott!

gib, daß ich allezeit gegen die, welche mir ihre Heimlichkeiten anvertrauet haben, die Treue und Verschwiegenheit, gegen jederman die Erbarkeit, in meinen Reden die Wahrheit und Aufrichtigkeit, ja in meinem ganzen Wandel eine gute Ordnung hervorleuchten lasse. Mache, daß mein Herz deine Güte anbeuge, meine Fehler hasse, den Nächsten liebe, und die Welt verachte. Mein Gott! laß mich vermittelst deines Beystandes die Wollust durch die Tödtung, den Geiz durch das Almosen, den Zorn durch die Sanftmuth, und die Nachlässigkeit durch den heiligen Eifer überwinden. Gib mir in denen Unternehmungen Weisheit, in denen Gefährlichkeiten Herablässigkeit, in denen Trübsalen Gedult, und im Wohlergehen Demuth. Mein Gott! erleuchte meinen Verstand, enthalte meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seele. Ach! daß ich ohn Unterlaß arbeiten, und mich befeißigen möge, die verderbte Natur zu bezwingen, deiner Güte nachzufolgen, das Gesez zu halten, und das Heil zu erlangen. Entdecke, mein Gott! und offenbare mir die Nichtigkeit der Erde, die Herrlichkeit des Himmels, die Kürze der Zeit, und die Länge der ewigen Glückseligkeit. Verleihe, daß ich mich zum Tode bereite, dein Gericht fürchte, die Hölle meide, und endlich das Paradies erlange, durch Jesum Christum, Amen.

Um wahre Gottesfurcht.

Dheiliger und gerechter GOTT, barmherziger Vater! ich bekenne und klage dir, daß ich dich nicht allezeit von Herzen also gefürchtet, wie du es von mir ersoderst, sondern deiner heiligen Furcht oft vergessen, in Sicherheit gelebet, und nicht daran gedacht, daß du Allwissend der alles horest, siehest, und auch alles vor dein Gericht merdest bringen. Ach vergieb mir, lieber Vater, solche Sicherheit und Verachtung deiner Gebote und Drohungen, und wende die schwere Strafe von mir

mir
dich
vern
vern
Gott
dab
bitte
erfil
Ver
Geb
met
gen
he
mich
mei
We
Zor
Ch
the
ger
der
and
er a
F
ge.
tet
wer
die
an
ten
Ge
un
Fu
me
che
Di
Fre
von
we
der
du
E
de,
un
ch
lei
reg
wo
lic
un

mir ab, die du drohest allen denen, die dich nicht fürchten, daß du dieselben verwerfen wollest, weil sie dein Wort verwerfen. Dieweil aber die Furcht Gottes die allerschönste Weisheit ist, dadurch ein Mensch Gott gefällt, so bitte ich dich von Herzen, du wollest erslich die angeborene Sicherheit und Vermessenheit und Verachtung deiner Gebote und göttlichen Drohungen in meinem Herzen dämpfen und austilgen, und dagegen in mir deine kindliche göttliche Furcht erwecken, daß ich mich stets und an allen Orten, in allen meinen Gedanken, Worten und Werken fürchten kerne für deinem Zorn und Ungnade. O Herr Jesu Christe, du Sohn des Höchsten, du Knecht aus dem Stamm Jai, über welche gerubet der Geist des Erkenntnisses und der Furcht des Herrn: Du wollest auch mir den Heil. Geist geben, daß er auch bey mir bleiben, und die wahre Furcht Gottes in mir erwecken möge. Du hast uns befohlen: Fürchtet euch für dem, der Macht hat zu werffen in die Hölle. Würcke in uns diese Furcht, daß wir für der Hölle uns an unserm Ende nicht dürfen fürchten. O Heiliger Geist! du bist ein Geist der Furcht des Herrn, würcke und vermehre in mir die kindliche Furcht des Höchsten; Vertreibe aus meinem Herzen die fleischliche Sicherheit, daß mich auch kein zeitlich Ding, Ehre, Reichthum, weltliche Freude, Lust oder Menschen-Furcht von deiner göttlichen Furcht möge abwenden, sondern daß ich stets einander sey der gnädigen Verheißung, daß du den Gottesfürchtigen zugesagt hast Errettung, Erbarmung, Segen, Gnade, Hilfe, Weisheit, Erhaltung, Heil und Trost, und daß mich deine göttliche Furcht, Gnade und Barmherzigkeit allezeit in meinem ganzen Leben regieren, leiten und führen möge. Das wollest du thun, o Gott, um der göttlichen Ehre, und meiner Seelen Heil und Seligkeit willen, Amen.

Bebet wider die täglichen Sünden-Fälle.

Heiliger Gott! gerechter Richter, vor dir ist niemand unschuldig, niemand ist von der Befleckung der Sünde befreiet: Drum mangle auch ich des Ruhms, den ich billig mit mir vor dein Gericht bringen sollte. Es fehlet mir das Kleid der Unschuld, mit welchem ich angezogen vor deinem Antlitz erscheinen sollte. O wie oft sündige ich alle Tage! Der Geist ist zwar bisweilen willig Gutes zu thun, aber das Fleisch ist schwach; Gestärket wird wohl zu Zeiten in mir der unwendige Mensch, krank aber liegt darnieder der äußerliche, denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das thue ich. Ach! wie oft steigen bey mir aus eitele, böse und gottlose Gedanken! Wie oft entfahren mir unnütze und schändliche Reden! wie oft verunreinigen mich verkehrte, arge und ungerechte Werke! Alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unsätlig Kleid; Was will denn erst meine Ungerechtigkeit seyn? Darum darff ich mich fleischlich nimmermehr unterstehen meine Gerechtigkeit für dir aufzurichten, sondern ich demüthige mich für deinem allgeredtesten Richter. Stuhl, ich russe aus der Tiefe zu dir: Herr, so du wilt Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Wann du mit uns ins Gerichte gehen wollest, wer würde bleiben? Wo du mich nach der Schärffe deiner Gerechtigkeit auf die Probe setzen wollest, wie könnte ich doch für dir beharren? Hättest du Lust mit mir zu hadern, und wollest genaue Rechnung meines Lebens, Thuns und Lassens von mir fordern, ich könnte dir auf tausend nicht eins antworten. Deswegen wird mein Mund verstopfet, und ich erkenne mich gerne werth und würdig der ewigen Pein, und bekenne mit Thränen, daß ich von Rechtswegen leibigen bin des Richters der Hölle. Für diese meine tägliche

liebe Sünden-Fälle stelle ich dir dar, heiliger Vater, das theuerwertheste Blut deines Sohnes ausgegossen auf dem Altar des Creuzes, das reiniget mich von allen meinen Sünden! Meine Sünden, die mich gefangen halten, sind vielfältig, und ehe mächtige Feinde unerreichlich; viel kräftiger und mächtiger aber ist das Löse-Geld deines Sohnes. Desselben allervollkommenster und heiligster Ehemann, gedere mir zur Vergebung aller meiner Sünden. Amen.

Um die Ruhe des Herzens
in Gott.

Himmelicher Vater, heiliger und barmherziger Gott, es ist ja diese Welt voller Unruhe und trübseltiger Verwirrung: Denn die Gottlosen sind wie das ungesäume Meer, das nicht stille seyn kan, und dessen Wellen Wuth und Unrath auswerfen. So ist auch unser eigen Fleisch und Blut eine eitele Unruhe, welche uns bald zur Sicherheit, bald zur Kleinmüthigkeit oder Verzweiflung, bald zur vergeltlichen Hoffnung, bald zur ängstlichen Sorge antreibt. Ach der großen Eitelkeit und Elends, daß der Mensch sein Lebtag so viel Schmerzen hat mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruhet! das machet alles unsere Sünde und Verderbniß, dadurch der Friede zertrübet, die Gewissens-Ruhe aufgehoben, und hingegen Unruhe, Grämen und Herzeleid in uns angerichtet worden ist. Ich bitte dich, barmherziger lieber Vater, vergieb mir meine Sünde, und tilge meine Missethaten um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Gemecke auch in mir Frieden und Freude in dem Heiligen Geist, daß ich aus Erkenntniß und Empfindung deiner Gnaden in allen Zuständen dieses elenden Lebens, allein deiner Barmherzigkeit mich tröste und errette. Ja daß ich in meinem ganzen Leben deiner väterlichen und allein weisen Fürsorgung mich gänzlich ergebe:

in meinem Beruf, was mir gebühret, nach meinem besten Vermögen fleißig verrichte, und im übrigen alles dir befehle, und deiner Hilfe und göttlichen Segens in kindlicher Zoversicht erwarte, auch darüber geduldig und mit Freuden aus deiner Hand annehme, was du mir nach deinem heiligen allein weisen Willen zuschickest. Ach wie wohl ist dem Menschen, der solcher gestalt Ruhe und Friede hat in seinem Herzen! Hilf mir, lieber Gott, daß ich solche Ruhe empfinden möge in allem Elend. Tröste mich mit deiner Hilfe, und dein freundiger Geist halte mich. O Herr, mein Gott, auf dich bin ich ja geworfen von Mutterleibe. Meines Herzens Lust siehet zu deinem Nahmen: Erhalte mich in deinem kindlichen Vertrauen auf deine Güte, damit ich alle feurige Peile des Satans, alle Anfechtung des Gewissens, ja auch alle Verführung der Welt und meines eigenen Fleisches ritterlich und mit Freuden überwinden, und die verheißene Krone der Ehren erlangen möge, Amen.

Gebet um treue Verrichtung
seines Berufs.

Almächtiger ewiger Gott, himmelicher Vater, ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich in meinem Stande und Beruf nicht so treulich und fleißig gearbeitet, als ich billig thun sollen: Daß ich manchmal träge gewesen zu dem, was ich hätte thun sollen. Ach lieber Vater, verzeihe mir diese Sünde, und gieb Gnade, daß ich forthin die Werke meines Berufs mit treuem Fleiß verrichte! Send die Weisheit herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herrlichkeit, sende sie, daß sie über mich sey, und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefallt. O Herr Jesu Christe, der du uns so treulich und fleißig vermahnet hast, wir sollen in den Weinberg Gottes gehen und darinnen arbeiten; Wir sollen handeln, bis du wieder

wieder
selber
gen,
den
sant
ich de
te, un
deiner
Sei
mem
merd
Faul
brün
nes
bote
Seg
mein
und
Nach
die er
müh
gehe
mein

D
ches
bat
ner
re
sch
nich
unse
Sch
ist do
verb
dem
doch
mit
ein
be,
beht
vor
scher
H
ker
grün

wiederkommen wirst; Bist uns auch selber mit deinem Exempel vorgegangen, indem du das Werk, dazu dich dein himmlischer Vater auf Erden gesandt hatte, mit großem Fleiß verrichtet hast. Sieh Gnade und Segen, daß ich deiner treuen Vermahnung, und deinem heiligen Exempel folge in meinem Stande und Beruf fleißig arbeite, und des göttlichen Segens und Gedens darbey erwarte. O Heiliger Geist, dämpfe und bezwinde in mir mein kindliches Fleisch, welches immerdar zum Müßiggang Trägheit und Faulheit geneigt ist! Hilff, daß ich seyr brünstig im Geist, und den Weg meines Berufs und der göttlichen Gebote mit Freudigkeit lauffen möge. Segne meine Arbeit, und regiere mein Herr also, daß ich all mein Thun und Arbeit zu Gottes Ehre und des Nächsten Ruh und Freude, und endlich in die ewige Ruhe und Freude, nach der mühseligen Arbeit dieses Lebens, eingehen möge, durch Jesum Christum, meinen treuen Heiland, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O Gütiger Gott, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben, welches er nicht kan übergeben; Denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden siehet bei dir. Alle unsere Tage hast du gezehlet, welche doch schnell dahin fahren, wie ein Strom, nicht anders als flößen sie davon; Alle unsere Jahre sind wie ein Rauch oder Schatten, der da plötzlich vergehet, und ist der Mensch, wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelcket. So lehre mich doch nun erkennen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist, wie nichts vor dir; wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben: Ja, Herr, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und allhier in dieser Weltgrimmigkeit keine bleibende Stätte ha-

be. Thue mir kund mein letztes und vergänglichtes Wesen, daß ich oft und viel gedенke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und fleißig erwarte den Tag meiner Heimfahrt, und der Erscheinung deines Sohnes Jesu Christi, und geschickt zu derselben mit heiligem Wandel und göttlichen Wesen esse. Vergnade mich mit einem seligen Abschiede, wenn mein Stündlein herzu nabet, daß ich selig sterbe, und ein vernünftiges Ende nehme, in wahren Bekannniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrückt werden, und nicht aberzig rede, oder Fäher = Worte wider dich meinen Herrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich auch für einem bösen schnellen Tod, und für dem ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern gieb, daß ich nicht zuvor mit wahrer Buße und rechtem Glauben bereite, und wenn dasselbige kömmt, so mache mich freudig und unverzag zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben; Und laß mich, deinen Diener, alsdann im Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis deines Volcks Israel. Sieh daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Creus gesprochen: Vater, in deine Hände, befehle ich meinen Geist. Und wenn ich nimmer werden kan, so erhöhe doch mein letztes Seuffzen, durch Jesum Christum Amen.

Vom Jüngsten Gericht.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns nicht allein das leibliche, zeitliche Leben gegeben, und bisher erhalten, sondern auch das himmlische und

und ewige selige Leben in deinem Wort hast geoffenbaret, und darinnen gnädiglich versprochen, daß dein lieber Sohn Jesus Christus, dem du das Gericht übergeben, wiederkommen, und nachdem er gehalten, in das Reich der ewigen Herrlichkeit uns zu sich nehmen solle. Wir erkennen, lieber Vater, daß wir gegen solche Gnabenreiche Offenbarung nie recht dankbar gewesen, noch zu dem bevorstehenden letzten Gericht, wie sich gebühret, uns bereitet haben. Wir bitten dich aber, o barmherziger Gott und Herr, du wollest uns desselben deines lieben Sohnes Jesu Christi willen solchen Un dank und Unbesonnenheit uns gnädiglich verzeihen, und durch deinen Geist also uns regieren, daß wir ja in Zeiten bedenken, was zu unserer ewigen Wohlfahrt und Seligkeit dienet, damit wir von Tage zu Tage in wahrer Erkenntnis deines Sohnes, im Glauben, Gottesfurcht, Hoffnung und Gedult zunehmen, alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Hüfe verläugnen, und also mit auferichteten Hauptern und grosser Freudigkeit die Zukunft des grossen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi erwarten. Ach Herr, verleihe uns, daß nach deiner grossen Erbarmung die Gnade, daß wir diese böse gefährliche arge Welt, und das elende kümmerliche Leben von Herzen gering schätzen und vernichten, und wenn du es erforderst, gern und willig verlassen! Daß wir doch die geringe Zeit dieses kurzen Lebens unserer Seeligkeit halber gerne Mühe haben, und Fleiss anwenden, auch wo es seyn soll, willig leiden, und also bis ans Ende treu und beständig bleiben, auf daß wir dermalteins das erfreuliche Anstis unsers liebsten Bräutigams Jesu Christi mit Freunden sehen, ihm, als die klugen Jungfrauen, wenn er zur himmlischen Hochzeit aufbricht, mit den brennenden Lampen des Glaubens und der Liebe in allen Freuden

entgegengehen, und aus der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit, aus der Schwachheit in die Kraft, aus dem Leide in die Freude, aus dem Irdischen in das Himmlische mit ihm eingehen und vererbet werden mögen. Ach laß uns doch, du frommer Gott und Vater, nimmermehr sicher werden, noch der Zukunft deines Sohnes, und dieses grossen Gerichts, vergessen. Denn er wird plötzlich kommen, wie ein Blitz, und unversehens, wie ein Dieb in der Nacht und mit grossem Schrecken wider die Gottlosen, über welche Himmel und Erde in einander fallen, und das höllische Feuer, so die ganze Welt verbrennen soll, wie ein Schwefelstrom sich ergießen wird. So behüte uns nun, du frommer Gott, daß wir unsere Herzen ja nicht beschweren mit Gessen und Saufen, mit Unreinigkeit und Fleisches-Lust, oder mit Sorgen der Nahrung, damit dieser Tag des grossen Gerichts nicht schnell, und wie ein Fall-Strick über uns komme, sondern laß uns allezeit macker seyn und beten, auf daß wir würdig werden mögen zu entfliehen solchen erschrecklichen Dingen, und zu stehen für des Menschen Sohn. Hilf uns, Herr, durch deines Geistes Kraft, daß wir allemahl geschickt und bereit seyn, mit heiligem Wandel und gottliebigem Wesen, und also warten und eilen zu die er Zukunft des Tages des Herrn. Und weil wir nach deiner Verheissung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, darinnen Gerechtigkeit wohnet, warten sollen, so gieb ja für allen Dingen, daß wir Fleiss thun, damit wir für deinem Sohn unserm Heiland, umbe fleckt und unsträflich im Frieden gefunden werden, und mit allen deinen Auserwählten den ewentlichen Ausspruch anhören mögen: Kommt her, ihr Gesegeten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch von Anfang der Welt bereitet ist, und darauf samt allen Gerechten in das ewige Leben

ben ein
ber bi
terlich
fers H
Amen

Gebe
Geist
ber

Darin
ben,
stent
nung
ben,

Ne
Jesu
leben
niß v
die m
hen,
gebr
flücht
Glaub
den h
empfi
des G
vollst
mir i
sten
chen
lichen
dassel
theil
gang
nen
und
ich g
und
soer
mir
gebü
wie
nütz
ruff
len n

Sterb,
aus der
us dem
bischen
gehen
Ich las
Vater,
noch der
d dieses
Denn er
n Blis,
b in der
cken wi-
e Dim-
en, und
e Welt
Schweel-
So be-
Dtt, daß
schwe-
mit Un-
der mit
it dieser
schnell,
ns kom-
macker
würdig
solchen
zu sehen
ilff und
afft, daß
eit seyn,
teligem
eisen zu
Herrn.
beifung
er neuen
wohnet,
en Din-
wir für
D, umbe-
den er-
deinen
en Aus-
umt her-
s, erer-
on Unbe-
d darauf
nige Le-
ben

ben eingehen. Das verleihe uns, lie-
ber himmlischer Vater, um deines al-
terliebsten Sohnes Jesu Christi un-
fers HERRN und Heilandes willen,
Amen.

**Gebet um Gnade und Weisheit,
Geist und Kraft göttlich zu le-
ben, hier zeitlich und dort
ewiglich,**

Darinnen alles verfaßt und beschrie-
ben, was zum ganzen wahren Chri-
stenthum, Glauben, Liebe, und Hoff-
nung im Leben und Sterben, zu glän-
zen, zu thun und zu lassen, zu bitten
und zu hoffen nöthig ist.

Ich allmächtiger, barmherziger
Vater, ich bitte dich im Namen
Jesu, gib mir durch dein und deines
lieben Sohnes Jesu Christi Erkennt-
niß viel Gnade und Friede, alles was
dir wohlgefällt, mit Beten und Gle-
hen, fleißig und Geist-andächtig zu be-
gehr, in deinem hochheiligen Wort
klüglich zu erforschen, im Licht des
Glaubens wahrhaftig zu erkennen, in
den hochwürdigen Sacramenten herz-
empfindlich zu schmecken und in Kraft
des Geistes (so viel immer möglich)
vollkömmllich zu erfüllen. Schenke
mir nach der theuren und allgerühm-
testen Verheißung allerley deiner göttli-
chen Kraft, was zum Leben und göttli-
chen Wandel dieneth, daß ich durch
dasselbige deiner göttlichen Natur
theilhaftig werde, und siehe die ver-
gängliche Lust der Welt. Ordne mei-
nen Stand zu deines Nahmens Lob
und Ehre: Verleihe gütlich, daß
ich gründlich wisse, würdlich könne,
und sehnlich wolle, was du von mir er-
forderst, daß ich thun soll; und gib
mir denn auch kräftiglich, daß ich alles
gehörlich vollbringe, wie ich soll, und
wie mirs zu meiner Seelen Seligkeit
nützlich ist: daß ich also, meinen Be-
ruß und Erwehlung fest zu machen, al-
len meinen Fleiß anwende, und in mei-

nem Glauben darreiche Tugend, in
der Tugend Bescheidenheit, in der Be-
scheidenheit Mäßigkeit, in der Mäßig-
keit Gedult, in der Gedult Gottselig-
keit, in der Gottseligkeit brüderliche
Liebe, in der brüderlichen Liebe gemei-
ne Liebe. Ich bitte, Herr, laß mei-
nen Gang zu dir anfangs gewiß, fort-
gehends richtig, und denn auch bis ans
Ende beständig seyn; daß ich weder
durch Glück und Unglück dann und
wann hie und da gehindert werde:
Auf daß ich in jenem mich nicht allzu
froh und schönhe erhebe, und in die-
sem nicht allzu feig und blöde verzage:
sondern wenn mirs wohl geht, dir da-
für herzlich dancke, hingegen wenn
mirs übel geht, meine Seele gelassent-
lich in Gedult fasse: Und so der äußer-
liche Mensch in Adam darüber an sei-
ner zeitlichen Wohlfahrt in Noth und
Tod mit der Zeit abnehmen und ver-
wesen sollte, daß hoch der innerliche
Mensch in Christo dargegen in dem
rechtthafften neuen Wesen des Geis-
tes von Tage zu Tage um so viel mehr
gestärket und erneuert werde. Er-
leuchte und entzünde, mein GOTT,
meine Affecten und Begierden mit
deinem Freuden = Geist, und seiner
göttlichen Liebes-Flamme daß ich mich
über nichts freue, als über das, was
mich zu dir führt: Und über nichts
mich betrübe, als über das, was mich
von dir mendet; Daß ich niemanden
begehre zu gefallen, noch scheue zu miß-
fallen, als dir allein; Daß ich um deine
Liebe zu erhalten, und deinen Zorn zu
vermeiden, aller Welt Freundschaft
und Feindschaft, wenn, wie und wo
es nöthig, mit Heroischen Herzen freu-
dig verachte und verlache. Stärcke
mich, o Jesu, mit deiner Kraft, daß
ich alle mein Thun, was du mir befoh-
len, in heiliger Lust und Liebe willig
verrichte; hingegen alles, was zu dei-
nem Dienst nicht gehöret, als sündlich,
tödtlich und verdammlich, meide; auf
das dein Reich in mir und andern er-
bauer und vermehret; hingegen des
Teufels

Teufels Reich allerseits verunstet und zerstört werde. Führe und regiere mich, mein Jesu, daß ich alle Werke meines Christenthums und Berufs nicht aus Gewohnheit thue, sondern alles mit herzlichster Andacht allein auf dich richte: Auf daß in allem meinen Thun und Lassen, in Verstand, Willen, Affecten und Begierden, Begehren, Worten und Werken, das A und O, Anfang, Mittel und Ende, nichts als lauter Jesus sey, das ist, daß in, an und vor mich nichts, o Jesu als deine Lehre deine Liebe, dein Leben, dein Leiden, dein Kreuz, dein Sterben, dein Auferstehen und Himmelahrt allenthalben gelernt, gelehrt, gegeben, gehört, gelobet, geliebet, getrieben und gehandelt werde. Gib du höchstes Gut, der du der allmächtige Gott und alles in allem bist, daß ich alles Vergänglichke, als nichtig und flüchtig für schlecht und geringe, ja für Noth und Dreck achte; hingegen aber du, mein Gott, mit allem, was dein ist, über alles andere meine einige beste und größte Herzens-Freude und Seelen-Wende seyst: Ja, daß ich alle Ergötlichkeit ohne dich nur für eine Last und Beschwerde halte, und zu allem andern außer dich weder Lust noch Begierde trage; sondern mit Wahrheit ohne Falschheit sagen könne: Herr, wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Liebe und traube mich, liebevoller Jesu, mit deiner unermesslichen Liebe, die du selber bist, daß mir in herzlichster Liebe zu dir, alle auch die allerhöchste Arbeit, die ich um deinet willen verrichte, als die allerhöchste Belohnung, wie Zucker und Honig süß und lieblich sey; Hingegen alle, auch die allerhöchste Ruhe, die nicht in dir ist, als die allerverderblichste Feindlichkeit, wie Gift und Galle, bitter und zuwider sey. Ziehe

mich, aller süßester Jesu, mit deinem göttlichen Gnaden-Zug, als dem allerkräftigsten Liebes-Magnet, daß ich oft und viel mein Herz recht innig und eilig zu dir neige, durch den Glauben mit dir vereinige, durch die Liebe eingewurzelt und gegründet, als ein Rebe von dir aus deinem heiligen Herzen, als dem Weinstock des Lebens, Licht und Geist, Saft und Kraft, Heiligkeit und Gerechtigkeit, zum Wachsthum an und in mich ziehe, von deiner Fülle nehme Gnade um Gnade, und dir also stetig anhangend, ein Geist mit dir sey, du in mir und ich in dir: Und denn, daß ich daneben meine Fehler und Schwachheiten nicht nur herzschnmerslich bereue, sondern auch mit Geist-eifrigem ernstem Vorsatz täglicher Buss in neuem Gehorsam, als mit ewigem Feuer oder täglichem Brand-Opfer immer mehr und mehr verbrenne: Auf daß ich also in Adam gänzlich vernichtet, in dir aber, Herr Jesu, gleichsam vergöttet werde: Und die alte Natur in mir zum Vorhülfe des bevorstehenden leiblichen Todes ersterbe und untergehe; die neue Creatur aber in mir zum Verschmack der künftigen Auferstehung des Fleisches lebe und auferstehe. Ach mein Jesu, heilige mich durch und durch, an Geist, Seel und Leib mit deinem Heiligen Geist, daß ich demüthig sey ohne Heuchelei, frolich ohne Unpäßigkeit, traurig ohne Schwermüthigkeit, sittig ohne Hochmüthigkeit, aufrichtig ohne Betrügligkeit: Daß ich dich fürchte, und doch darüber nicht in verdammlische Verzweiflung des Geistes versinke; daneben auch auf dich hoffe, und doch dadurch nicht in vermessene Sicherheit des Fleisches gerathe: Daß ich also weder zu Rechten noch zu Linken ausweiche, sondern auf der Königlichen Mittel: Straffe bleibe, und weder zu viel noch zu wenig gläube. Herrsche in mir, liebster Jesu, und wircke

würd
Kraft
recht
den
tes
Adam
nicht
schän
ro M
den u
Herr
secter
be u
und
Leusch
lebe,
de a
niger
ausse
ich
nicht
geistl
dabe
als v
ohne
Mitg
lich
gebr
und
dein
ich C
ohne
Mit
mel
ken
alte
ein n
samt
gend
tren
wen
hüb
Gee
zoge
win
sa f
ein f
de s
get
tiger

würde nach deiner überschwenglichen Kraft, die alles vermag, daß ich in rechtschaffener Keuschheit mich zu üben, mein fleischlich Herz mit Gottes Wort bis auf den Tod des alten Adams ernstlich züchtige, daß ich mein nicht ichone, wo ich fehle, sondern der schändlichen Lust-Seuche und aller dero Anlaß und Gelegenheit, an Händen und Füßen, Augen und Ohren, Herz und Nieren, Gedanken und Affecten, Worten und Thaten, im Tode und Grabe Christi ganz wie todt und begraben sey; Hingegen in dem fleischlichen Geist und Sinn Christi also lebe, daß ich zu keiner Zeit und Stunde auf keinerlei Art und Weise, von einiger Befleckung weder innerlich noch äußerlich verunreiniget werde; Daß ich auch meinen irrenden Bruder nicht im fleischlichen Eifer, sondern im geistlichen Eifer brüderlich strafe, und daken nicht so wohl an seiner Person, als vielmehr an seiner Bosheit, jedoch ohne Entrüstung, ein gebührlches Mißfallen habe: Daß ich ihn herzlich liebe, und keine Gleisneren dabei gebrauche: Daß ich ihn mit Worten und Werken kräftig erbaue, und mich deswegen über ihn nicht erbehe: Daß ich Gott und Menschen gehorsam sey ohne Widersprechen, und gegen die Widerwärtigen geduldig ohne Murren. Ach mein allerhöchster Herr, Jesu, nimm weg von mir das alte fleischliche Herz, und schaffe in mir ein neues Herz. Gieb mir ein wachsameres Herz, das durch keine weltliche Gedanken von dir könne abgetrennet werden: Gieb mir ein unbewegliches Herz, das durch keine ungebührliche Affecten auf unordentliche Creatur-Liebe niederwärts könne gezogen werden: Gieb mir ein unüberwindliches Herz, das durch keine Trübsal könne ermüdet werden; Gieb mir ein freyes Herz, das durch keine schändliche schmeichelnde Lust könne überwältiget werden, und gieb mir ein aufrichtiges Herz, das durch keine böse Inten-

tion auf verkehrte Wege in Irthum könne verführt werden. So bitte ich nun, mein allerliebster Vater in Christo, gieb mir nach deiner unergänzblichen Liebe und Barmherzigkeit erleuchteten Verstand, dich recht zu erkennen; tapfern Fleiß, dich unablässig zu suchen; unbetrüglche Weisheit, dich vergnüglich zu finden; daß ich also in allen meinem Thun und Fürhaben, als in einem göttlichen Wandel, durch wahren Glauben in Christo dir wohlgefalle, mit Heiligkeit des Lebens, in feuriger Liebes-Brunst beständig verharre, in der Beständigkeit mit fester Hoffnung mich meines Heils unzweifellich tröste, und in derselben Zuversicht mit Herz-begierigem Verlangen, Umfangen und Anhängen dich also glücklich ergreife, damit ich dergestalt deiner Wohlthaten hier in dieser kurzen Pilgrimschaft, als im Reiche deiner unverdienten Gnaden mich heilig gebrauche, und hernach deiner Freuden dort im himmlischen Vaterlande, als im Reich deiner ewigen Herrlichkeit, seliglich genieße; Und also durch deine göttliche Gnade lebe, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen, um Jesu willen, Amen.

Gebet eines Reisenden.

So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige in Israel: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehret, was nützlich ist, und leitet dich auf dem Wege, den du gehest. Es. 48. v. 7.

O allgütiger Geleits-Mann, Herr Jesu Christe, der du deine Frommen auf ihren Wegen zu leiten versprochen hast: ich tröste mich auf dieser meiner Reise deiner göttlichen Gegenwart und daß du auch mit mir reisen und mich begleiten wirst, wie ich dich denn hiemit demüthig darum bitte und ersuche. Sey du mein Stufen und Stab, daß ich nicht falle: Mein

Mein Licht und Heil, daß ich nicht irre: Mein Schirm und Schild, daß mich Räuber und Mörder, oder der Teufel, mit andern Gefährlichkeiten nicht beschädigen noch verletzen. O mein Erlöser, HErr Jesu, gehe und reise mit mir; sey für mir, hinter mir, und über mir, wider alles, das wider mich seyn mag. Mit deiner Hand führe mich, mit deiner Güte decke mich, mit deinem Wort tröste mich, daß ich meine Straffe schließlich ziehen, und auch glücklich vorstehen möge. Die Erde ist allenthalben dein: Ach so laß mich auch auf diesem deinem Grunde und Boden deiner gnädigen Hülffe und tröstlichen Schutzes vermaffen gewahr werden, daß ich nicht allein in dieser Fremde an Leib und Seel, an Ehr und Gut, und allem, was mir lieb ist, erhalten, versorget und unbeschädigt bleibe, sondern auch demnachleins, wenn dir's gefället, durch deine heilige Engel aus meiner letzten Reise zum himmlischen Vaterlande geführt und begleitet werde, um deiner letzten Todes-Reise willen, Amen, HErr Jesu, Amen.

Dank-Gebet nach der Reise.

HErr Jesu, mein HErr und mein Gott, wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast? Ich bin zu gering aller deiner Güte und Erue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen: indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützet, genähret und geführt, und gleichsam durch deinen heiligen Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinen gesund und fröhlich wieder angelangt. HErr Jesu, du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert, daß ich sicher reisen und das Meine glücklich verrichten können. Drum so dank ich dir billig, und lobe deinen heiligen Namen von Grund meines Herzens vor alle das Gute, damit du mich von oben

herab gesegnet. Ich bitte dich aber, o Jesu, mein Heiland, laß dir meinen Leib und Seele, und alles das Meine, ferner noch zu deiner Treu und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen Christlich lebe und einen ehelichen Handel und Wandel treiben möge. Und wenn ich demnachleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster HErr Jesu, auch da nicht ferne von mir; sondern stehe mir bez, und begleite mich durch das finstere Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

Zur Zeit grossen Ungewitters.

HErr allmächtiger Gott, dein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir, daher zittern die Säulen des Himmels, und entfernen sich vor deinem Schelten, unser Herr bebet, und uns ist sehr lange. Denn was sollen wir knirschen vor deinem Angesicht? so du mit uns handeln wollest nach unsern Sünden, so müßten wir umgekehrt werden, wie Sodom und Gomorra. Aber, o barmherziger Gott, vergilt uns nicht nach unsrer Missethat, zürne nicht zu sehr, und gedenke nicht ewiglich der Sünden, vergib uns unsere Missethat, und hilff, daß wir uns bekehren, ein jeglicher von seinem bösen Wege. Ach HErr, wie verlassen uns auf dich, dann du bist unsere Zuflucht für dem Ungewitter, bewahre Menschen und Vieh, die Früchte auf den Bäumen und in den Feldern, daß sie nicht geschlagen werden. Verbüte gnädiglich, daß nicht ein Feuer von oben her unsere Häuser anstecke und verbrenne, laß uns nicht plötzlich zu nichte werden, untergehen, noch ein Ende mit Schrecken nehmen. Erhöre, o Gott, unser Gebet und Flehen, und setze dem Gewitter und deinem Donner ein Ziel, daß er uns nicht schade, so wollen wir rühmen und

sagen,

sagen,
Amen.

Ich

30r

und

hat

21

mich

ich dich

sen

Herzen

Gebet

nige

und

Schad

aberm

(daß

Sünd

nicht

ken

Verle

um de

nes

ob sol

und v

diglic

süro

nes

damit

ziehen

chem

ken

mit d

ewiglic

ben de

Heila

21

Gestir

hast m

lichen

diese

erken

sen, u

heit,

sagen, gelobet sey der Herr ewiglich, Amen.

Nach dem Ungewitter.

Ich danke dir, Herr! daß du zornig bist gewesen über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich Ps. 12, 1.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du gesagt hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Wir sagen dir von Grund unser Herzen Lob und Dank, daß du unser Gebet gnädiglich erhöret, und die zornige Wetter hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Gut kein Schade ist geschehen. Damit du abermahl dein getreues Vater: Herz, (daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unsrer Missethat zu vergelten begehrest) hast zu erkennen geben. Verleihe uns, barmherziger Vater, um deines eingebornen lieben Sohnes Jesu Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumahl ernstlichen und väterlichen Warnungen beständiglich bessern, in deiner Furcht hinfürs leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes uns bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnet, mit Jauchzen und Frolocken einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen Sohn unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, Amen.

Gebet eines Kranken.

Barmherziger Vater! ein Herr des Lebens und des Todes, der Gesundheit und der Kranckheit, du hast mir nach deinem gnädigen, väterlichen und allezeit gerechten Willen diese Kranckheit zugefendet: damit ich erkenne, daß ich ein sündlicher Sünder sey, und nicht allein diese Schwachheit, sondern auch den zeitlichen und

ewigen Tod verdienet habe. Solches, o mein Gott! geschehe ich von Herzen gern, bereue auch meine Sünde bitterlich: bitte aber darneben nicht meines, sondern meines Erlösers Jesu Christi, wegen, du wollest es nur eine väterliche Züchtigung zu meiner Seligkeit, und nicht eine richterliche Bestrafung meiner Ungerechtigkeit seyn lassen. Ach Herr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Sey mir gnädig; denn ich bin schwach. Verleihe mir in allen meinen Schmerzen und Kümernissen Christliche Gedult, und laß mich alles dir einig und allem, als meinem allmächtigen Schöpfer, meinem gnädigen Gott, meinem liebevollen Vater und weiseren Leibes- und Seelen: Arzt anbeistellen, und in dem festen unwandelbaren Glauben verbleiben: Du schickst es mit mir zum Leben oder zu dem Tode; so werdest du es doch zu meiner armen Seelen ewigen Seligkeit schicken. O allmächtiger Schöpfer! o gnädiger Gott! o liebevoller Vater! o weiserer Leibes- und Seelen: Arzt! erbarme dich meiner, um Christi Jesu willen, Amen, Amen, Amen!

Herr Jesu Christe! mein einiger Nothbesser, siehe! ich liege hier in grosser Schwachheit: die ich zwar und noch viel größere wohl verschuldet habe. Ich bitte dich aber um aller deiner Märter wegen, die du für uns Menschen gelitten hast; du wollest in gedenck seyn der Verheißung, die du bey dem Propheten Jeremia gethan hast: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken. Ach! du wollest alle meine Übertretungen hinter dich zurück werffen, in die Tiefe des Meers versenken, und nicht mit mir nach meinem Verdienst handeln; sondern mir alles zu meinem Besten geben lassen. O getreuer Heiland! ist diese meine Kranckheit nicht zum Tode: so hilf mir

mir gnädiglich, und gib mir Christliche Gedult, bis du mich mit Linderung erscheinest: und laß mich darnach allezeit deine an mir erzeugte Hülfe und Güte verkündigen und preisen: damit andere durch mein Exempel bewegt, desgleichen nach empfangener Rettung auch thun. Ist es aber mir unmöglich, aus diesem Lager in ein ander und besser Leben abzuscheiden: Herr! so geschehe dein Wille: verleihe mir nur Gnade, daß ich mich deinem Wohlgefallen jederzeit ganz und gar ergebe. Erhalte mich bei rechtem Glauben, und in getrosser Anrufung deines heiligen Namens, bis an mein Ende: und nimm endlich meine Seele in deine Hände, und laß mich mit allen Ausgewählten dich ewiglich loben und rühmen. Amen, Amen, Amen!

Um Gedult in Krankheit.

Himmelischer Vater! du siehest, in welchen Knechten und Schmerzen ich da liege: daß ich mit Hiobla winseln möchte wie ein Kranich und Schralbe, und girren wie eine Taube. Diemeil du aber zugesagt hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest; so bitte ich dich flehentlich, daß du dich meiner auf meinem schweren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. Herr! ich leide Noth, lindere mich. Gib mir auch Kraft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir vor Behefagen zuthustest, mit einem gedultigen Herzen trage, und allezeit an die große Marter und Pein, die mein Herr Jesus Christus für mich hat willig ausgestanden, gedencke: Und mich damit tröste, daß er dadurch die böllische ewige Quaal von mir habe abgewendet, und daß dieses Ubel alles mit einander eine kleine Zeit währe, und zu keinem Verderben gemeinet sey: sondern in eine ewige Freude soll verkehret werden. O barmherziger Gott! erbarme

dich, erbarme dich meiner, und erböre mich armen kranken Menschen, um deines Sohnes Jesu Christi willen, Amen, Amen, Amen!

Gebet nach der Krankheit.

Herr! Gott und Vater meines Lebens! du hast mir ein hartes erzeiget, und mich fast in die Wörten des Todes, aber wieder heraus geführet, und mir mein Leben gleichsam von neuem geschenkt. Dein Name müsse gelobet und gerühmet werden ewiglich, und deine Güte und Barmherzigkeit müsse von jedermann gepreiset werden, immer für und für. O Gott! laß mich mein Belagern hüten für Sünden, als Ursachen der Krankheiten, und laß mich ja nichts begehen, dadurch meine Gesundheit, als durch meine eigene Verursachung, möge geschwächt werden. Laß mich leben in deiner Furcht und Geboten, und täglich sagen: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Guts gethan hat: Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen: Der dein Leben vom Verderben errettet: der dich trönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dem Herrn singen mein Lebenlang, und meinem Gott lobsingn, so lang ich hier bin. Amen!

Tröstliches Zusprechen an eine sterbende Person.

Christliches Herz! ihr seyd nunmehr nach Gottes Willen in dem letzten Kampff, mit Sünde, Tod, Teuffel und Hölle. Wohlan! so kämpffet einen guten Kampff, und haltet Glauben: so wird euch hinfort bezeuget werden die Krone der Gerechten; welche euch der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird. Seyd stark in dem Herrn, und in der

Macht

Ma
len
Sch
dem
Bö
könn
sen,
ihr v
ber b
bet, d
rech
Kind
Erde
ter se
theil
bet, d
Leib
wird
nicht
nicht
glaub
Gott
Welt
fels
der s
auch
noch
Ihr g
alle a
get w
vergo
durch
Sün
bet, d
zur H
seiner
habe
Glaub
glaub
dritte
erfah
wund
mehr
zeitlic
eine L
Ihr g
aufge
bet au
ben ha
ter ge
wo to

Macht seiner Stärke. Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens; mit welchem ihr alle feurige Pfeile des Bösewichts werdet auslöschten können. Behaltet in eurem Herzen, euren Christlichen Glauben, den ihr von Jugend auf gelernt, und bis her beständig bekant habt. Ihr glaubet, daß der allmächtige Gott der rechte Vater sey, über alles, was Kinder heisset, im Himmel und auf Erden; Darum wird er auch euer Vater seyn, und euch das himmlische Erbtheil vorbehalten haben. Ihr glaubet, daß er euch erschaffen, und euch Leib und Seele gegeben habe: darum wird er auch euer als seines Geschöpfes nicht vergessen. Denn er hasset nichts, was er gemacht hat. Ihr glaubet, daß der eingeborene Sohn Gottes, Jesus Christus, sey in die Welt kommen, die Werke des Teufels zu zerstören, und die Sünder selig zu machen: darum habt ihr euch für denselbigen nicht zu fürchten, noch an eurer Seligkeit zu zweifeln. Ihr glaubet, daß Jesus Christus für alle arme Sünder gelitten, gereinigt worden und sein unschuldig Blut vergossen habe; darum seyd auch ihr, durch solch sein Blut, von allen euren Sünden gereinigt worden. Ihr glaubet, daß Jesus Christus sey hinunter zur Hölle gefahren, und dieselbe allen seinen Gläubigen zu gute zerstört habe: Darum können euch die Hölle-Flammen nimmermehr berühren. Ihr glaubet, daß Jesus Christus an dem dritten Tage von den Todten sey auferstanden; darum hat er den Tod überwunden, daß ihr denselben nimmermehr schmecken sollt. Auch soll der zeitliche Tod euch nur ein Schlaf, und eine Thür zu dem ewigen Leben seyn. Ihr glaubet, daß Jesus Christus sey aufgefahren gen Himmel: darum werdet auch ihr einen Eingang in denselben haben. Denn er hat zu seinem Vater gesagt: Vater! ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn,

die du mir gegeben hast; daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Ihr glaubet, daß Jesus Christus sich zu der Rechten Gottes gesetzt habe: Darum habt ihr allda einen Fürsprecher bey dem Vater, der euch auf das allerbeste vertritt. Ihr glaubet, daß Jesus werde wieder kommen, zu richten die Ungläubigen. Dieweil ihr aber an ihn beständig glaubet: so werdet ihr nicht ins Gericht kommen. Ihr glaubet an den Heiligen Geist: Darum wird er eurer Schwachheit aufbessern, und wenn ihr selber nicht mehr reden könnt, euch mit unaussprechlichen Seuffzen bey Gott verbitten; und rufen: Abba, lieber Vater! Ihr glaubet eine Vergebung der Sünden: Darum wird euch geschehen, wie ihr glaubet. Gott hat sich euer schon erbarmet, eure Missethat gedämpft, und alle eure Sünde in die Tiefe des Meers geworfen. Ihr glaubet eine Auferstehung des Fleisches: Darum habt ihr euch euren Tod nicht schwer fürzusetzen: dieweil ihr in dem Grabe nicht bleiben, sondern nur sanft darinnen ausruhen sollt; bis der fröhliche Tag eurer Auferstehung wird anbrechen. Ihr glaubet ein ewiges Leben: Darum kommet ihr aus diesem vergänglichem und unseligem Leben, in ein unvergänglich und seliges Leben: in welchem euch euer Herr Jesus Christus vorlänglich eine Stelle bereitet hat, und euch selbst geiessig anädiglich wird einräumen. Nun, so laßet getrost hin, im Frieden, in dem Namen eures himmlischen Vaters, in dem Namen eures trauten Erlebens Christi; und in dem Namen eures höchsten Trösters des Heiligen Geistes. haltet euch fest an das Lammlein Gottes, welches der ganzen Welt, und also auch eure Sünde trägt; und sprecht in eurem Herzen: Herr! in deine Hände befehl ich meinen Geist: Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott! Der Herr, der einen Eingang in dieses Leben befehlet

hat, der behüte auch euren Ausgang, und hole euch zu sich, in die ewige Freude. Amen, in Jesu Christi Namen.

Gebetlein eines Sterbenden.

Du Herr Jesu Christe, der du für mich, in deinem Todes-Kampff, blutigen Schweiß geschwicket hast, ich bitte dich von Herken; daß du mich, in dieser meiner letzten Noth, nicht verlassen, sondern dich meiner in dieser Angst treulich annehmen, und meine Seele, aus diesem krancklosen und ausgemergelten Leibe, zu dir nehmen wollest: damit ich, in dem Lande der Lebendigen, dich mit allen Auserwählten ewig loben und preisen möge. Amen! O Jesu! Amen! Amen!

Ach! du gnädiger und barmherziger Vater! hilf mir mit deiner unerkürsten allmächtigen Hand: nimm dich meiner Seelen herzlich an, damit sie nicht verderbe: und ergoicke mich mit dem Trost deines Heil. Geistes, daß ich durch Jesum Christum zu dem ewigen Leben erhalten werde. Amen! Amen!

Gebet der Umstehenden, für eine Krancke Person.

Du treuer himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, verheissen hast: Wenn zween auf Erden eins werden, warum es ist, das sie bitten wollen; so soll es ihnen wiederfahren: Wir bitten dich herzlich für diese todtschwache Person, daß du selbige durch deinen Heiligen Geist stärken, und das tröstliche Zeugniß in ideo Herken verneuren wollest; daß sie ein Kind und Erbe des ewigen Lebens sey. Stehe du ihr kräftiglich bey in ihrem Todes-Kampff, und hilf ihr bald überwinden, daß sie die Krone des Lebens aus deiner milden Hand empfahe: durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Erlösers und Seligmachers. Amen! Amen! Amen!

Du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trosts! du hast uns befohlen, daß wir für einander beten sollen: Darum bitten wir dich für diese todtschwache Person, die du in der heiligen Tauffe zu deinem Kind hast angenommen, mit deinem Wort erleuchtet, ihr deinen eingebornen Sohn zu erkennen gegeben, daß er sey der Bez, die Wahrheit und das Leben. Solche wollest du dir in Gnaden lassen befohlen seyn, sie im rechten Glauben erhalten, durch deinen Heil. Geist trösten, von allen Anfechtungen befreien, ihre Seele in deine Hände nehmen, und am jüngsten Tage eine erwünschte Auferstehung verleihen: durch das allerheiligste Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi deines eingebornen lieben Sohnes, Amen! Amen! Amen!

Litaney.

Herr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
Herr, erbarme dich,
Über diesen krancken Menschen.
Herr Gott Vater im Himmel!
Herr Gott Sohn, der Welt Heiland!
Herr Gott Heiliger Geist!
O heil. Dreysaltigkeit! ewiger Gott!
Erbarm dich über ihn.
Herr, sey anädia, und schaue in Gnaden an diesen sterbenden Menschen.
Vor dem bösen Geist, vor des Teufels Trua und List,
Vor allem Ubel,
Vor der Hölle-Weit,
Behüt ihn, lieber Herr Gott.
Durch deine heilige Menschwerdung,
durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creuz und bitteren Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines H. Geistes,
An diesem seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilf ihm, lieber Herr Gott.
Wir armen Sünder bitten:

Du

Du wollest uns erhören, lieber Herr
Gott!

Und diesen sterbenden Menschen trö-
sten, ihm alle seine Sünden verzei-
hen, und ihm das ewige Leben
geben.

Christe, erhöre uns!

Erhöre uns, lieber Herr Gott.

O du Gottes-Lamm, das der Welt
Sünde trägt, erbarm dich über die-
sen sterbenden Bräuer, (Schwe-
ster) und gib ihm (ihr) den ewigen
Frieden.

Herr, erbarme dich! Christe, erbar-
me dich! Herr, erbarme dich,

Über diesen sterbenden Menschen, A.

In grosser Krankheit.

Mein Leib ist sonder Stärck und
schwach.

Hör doch, o Gott! mein sehnlich Schrey!

Laß dich doch mein erbarmen,

Errette mich von dieser Noth,

Von meinen Schmerzen sonder Zahl,

Schaff Rath und Trost mir Armen.

Meines Lebens schwere Pein

Scheint fast übergroß zu seyn,

Daß ich schier vergehe;

Ach Herr Jesu, steh mir bey,

Und mir deine Kraft verleih,

Daß mein Glaub besteh.

Hilff mir, wo es dir gefällt,

Oder nimm mich von der Welt.

In der Stunde des Todes.

Mein Leib ist schwach, die Kraft
nimmt ab,

Ich eile vollends zu dem Grab,

Herr Jesu, mein gedanke!

Laß mir in meiner Todes-Pein

Dein heiligen Nahm erfreulich seyn,

Und mir den Himmel schencke.

Ich fahr dahin zu Jesu Christ,

Der meiner Seelen Leben ist,

Der Leib soll Asche werden.

Geh, Jesu, mit zur Grabes-Hür,

Und mich zum Himmels-Erbe führ.

Gehabt euch wohl an E. Den.

Gott Lob, mein Lebens-Ziel ist hier,

Herr Jesu, mich zum Himmel führ,

Schleuß mich in deine Hände,

Die Seele nimm in deine Arm!

Herr Jesu, meiner dich erbarm!

Gott Lob! hier hats ein Ende!

Wenn der Kranke in dem Herrn abgetrennt.

Jesu Christo, dem Herrn der Herr-
lichkeit, und Fürsten des Lebens,
senk ich und allezeit Lob und Dank ge-
sagt; daß er die er nummehr seligen
Person so gnädiglich hat anschoffen,
und ihre Seele in seine heilige Hände
hat aufgenommen. Der wolle die See-
le, an dem jüngsten Tage mit dem
Leibe, in himmlischer Klarheit wieder
vereinigen, und was mit einander, zu
der von Gott bestimmten Zeit, eine
selige Nachahrt, und indessen einen
Christlichen Wandel verleihen; auch
alle betrübte Herzen mit süßem Trost
erquickern, und uns alle in seiner ewi-
gen Gnade erhalten: um einer unauf-
hörlichen Güte und Barmherzigkeit
willen. Amen, o du allerheiligste und
herrlichste Dreieinigkeit. Amen! Am.

Schluß-Erinnerung.

Es muß hier alles bleiben, o
Mensch, drum sag ich dir:
Wirst du hieran bekleben, so bleibst
du mit allhier;
Ey, schwinde dich von der Erden, da-
serst du wichtig bist,
Und ewig reich wilt werden, so such,
was droben ist.